



A close-up photograph of water splashing into a metal gutter. The water is captured in mid-air, creating a dynamic, flowing shape. The background is a blurred, teal-colored surface, possibly a roof or a wall, with horizontal lines suggesting a gutter system. The lighting is bright, highlighting the texture of the water and the metallic surface.

Politische Behörden

8	VORWORT
10	GESAMTÜBERSICHTEN
14	BÜRGERGEMEINDERAT
18	BÜRGERRAT
22	PERSONAL
24	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
28	AUFSICHT DES BÜRGERRATS
31	JUBILÄEN
32	STRATEGISCHE WACHSTUMSZIELE



Liebe Leserinnen und Leser

Schutzkonzepte, Home-Office, Absagen von Anlässen, ausgefallene oder virtuell durchgeführte Sitzungen (noch das Harmloseste), Mietentlastungen für Firmen und – besonders belastend für alle Beteiligten – krankheitsbedingte Ausfälle in den Betrieben: Die Covid-19-Pandemie prägte auch 2021 massgeblich das Leben in der Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG), doch: Sie dominierte es nicht!

Dank dem solidarischen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrem nicht erlahmenden Mut konnten die Angebote der Institutionen und der Zentralen Dienste der BG trotz aller Einschränkungen in hoher Qualität aufrechterhalten werden.

Ohne ins Schlingern zu geraten, hielt das Schiff Bürgergemeinde Basel unverdrossen Kurs, bisweilen etwas langsamer, manchmal mit etwas weniger Treibstoff, also finanziellen Ressourcen, und, wenn nötig, mit kleinen Umwegen. Das Ziel aber, nämlich die Aufgaben im Dienste der Menschen, die auf die BG zählen oder gar auf sie angewiesen sind, auch in stürmischem Umfeld auf gewohntem Niveau zu erfüllen, wurde erreicht. Namens des Bürgerrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BG meinen aufrichtigen Dank für diese grosse Leistung aussprechen.

Obgleich sich der wirtschaftliche Spielraum im zweiten Pandemiejahr merkbar einengte, hat sich der Bürgerrat nach Konsultation mit Vertretern der Verbände und Institutionen gerade mit Blick auf die gewachsenen Belastungen dennoch entschlossen, die Lohnrunde per 2022 wie in den letzten Jahren auf die Mitarbeitergespräche abzustützen. Das bedeutet, dass deren Ergebnisse für die individuelle Lohnentwicklung auch im laufenden Jahr wegleitend sind. Da diese im Durchschnitt über der Teuerungsrate zu liegen kommt, kann das Personal im Allgemeinen für die nächste Zeit mit einer uneingeschränkten Kaufkraft rechnen.

Bemerkenswert ist ferner, dass 2021 eine lange Kontroverse zumindest juristisch ein Ende fand. Auf der Basis eines Rechtsgutachtens hat der Bürgerrat beschlossen, Frauen seien uneingeschränkt und gleichberechtigt in alle Zünfte und Gesellschaften aufzunehmen, und er hat die jeweiligen Ordnungen entsprechend geändert. Sämtliche Zünfte und Gesellschaften sind dem gefolgt. Mithin haben sämtliche Basler Bürgerinnen und Bürger rechtlich gesehen seit 1. Januar 2022 gleichen Zugang zu diesen traditionsreichen Basler Einrichtungen. Ob, wann und wieweit die gelebte Wirklichkeit diesen Schritt zur Geschlechterparität nachvollzieht, wird sich allerdings zeigen müssen.

Bemerkt wird hoffentlich, dass sich die BG mit einem neuen Logo präsentiert: Sie segelt seit Ende des Berichtsjahres «unter der Flagge» eines schwungvoll stilisierten, in moderne Schrift eingekleideten Baselstabs, der zugleich die Verbundenheit mit der Stadt wie auch die Offenheit für Kommendes ausdrückt. Diese frische Haltung soll für das Handeln der BG wegleitend bleiben.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Präsident Bürgerrat

GESAMTÜBERSICHTEN

BILANZEN

31.12.2021
CHF

31.12.2020
CHF

ZENTRALE DIENSTE

AKTIVEN	Umlaufvermögen	3'593'617	6'369'833
	Anlagevermögen	74'314'078	70'547'763
	TOTAL AKTIVEN	77'907'695	76'917'596
PASSIVEN	Fremdkapital	48'784'550	48'188'656
	Eigenkapital	29'123'145	28'728'940
	TOTAL PASSIVEN	77'907'695	76'917'596
	Stiftungen und Fonds der BG		
	Bilanzsummen	23'786'741	22'392'903
	Paravicini Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds Bilanzsummen	7'344'382	6'935'754

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

AKTIVEN	Umlaufvermögen	35'556'411	42'871'642
	Anlagevermögen	116'817'527	111'242'952
	TOTAL AKTIVEN	152'373'938	154'114'594
PASSIVEN	Fremdkapital ¹⁾	51'005'184	53'766'689
	Eigenkapital	101'368'754	100'347'905
	TOTAL PASSIVEN	152'373'938	154'114'594

¹⁾ Inkl. zweckgebundene Fonds

		31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
BÜRGERLICHES WAISENHAUS			
AKTIVEN	Umlaufvermögen	4'187'160	3'800'655
	Anlagevermögen	4'482'682	4'550'416
	TOTAL AKTIVEN	8'669'842	8'351'071
PASSIVEN	Fremdkapital	2'211'908	1'813'561
	Eigenkapital	6'457'934	6'537'510
	TOTAL PASSIVEN	8'669'842	8'351'071
	Fondsvermögen (Bilanzsummen)	16'904'083	16'591'553



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

ERFOLGSRECHNUNGEN2021
CHF2020
CHF**ZENTRALE DIENSTE**

Ertrag	7'855'177	7'990'299
Aufwand	-7'780'972	-7'599'942
ERGEBNIS	74'205	390'357

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

Ertrag	117'387'487	121'588'940
Aufwand	-116'366'638	-120'672'615
ERGEBNIS	1'020'849	916'325

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Ertrag	12'318'358	11'088'276
Aufwand	-12'397'934	-11'406'635
ERGEBNIS	-79'576	-318'359

PERSONAL

	VOLLSTELLEN		PERSONEN	
	2021	2020	2021	2020
BESTÄNDE				
PER 31.12.				
Zentrale Dienste	19.10¹	18.50	21¹	20
BSB (Bürgerspital Basel)				
• Mitarbeitende ohne Rente	750.00	749.00	1'007	1'005
• Mitarbeitende mit Rente	338.00	336.00	514	510
Waisenhaus	77.57	79.98	116	112
TOTAL	1'184.67	1'183.48	1'658	1'647
Christoph Merian Stiftung (CMS)	92.30	92.00	113	111

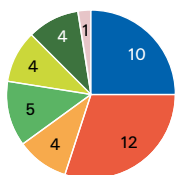
Anmerkung: Zentrale Dienste inklusive 2 Lernende, BSB inklusive 51 Lernende, 22 Auszubildende HF/FH und 13 Praktikantinnen und Praktikanten, Waisenhaus inklusive 3 Lernende, 13 Auszubildende FH/HF, 2 Praktikantinnen und Praktikanten, CMS inklusive 7 Lernende und 2 Praktikantinnen und Praktikanten. (Lernende sind im Full-Time-Equivalent mit 100% berücksichtigt, Auszubildende HF/FH zw. 60 und 100%, Praktikantinnen und Praktikanten zw. 60 und 100%). In der Statistik nicht berücksichtigt sind 17 Zivildienstleistende und 97 freiwillige Mitarbeitende im BSB sowie 1 Zivildienstleistender und 24 freiwillige Mitarbeitende in der CMS und 1 Zivildienstleistender sowie 3 freiwillige Mitarbeitende im Waisenhaus.

¹⁾ Per Stichtatum 31.12.2021 sind aufgrund einer Stellenübergabe per 01.01.2022 zwei Personen in der Funktion als Leiterin Zentrale Personaldienste inkludiert.

BÜRGERGEMEINDERAT

MUTATIONEN

SITZVERTEILUNG
NACH FRAKTIONEN



■	FDP/LDP (10)
■	SP (12)
■	CVP (4)
■	Grünes Bündnis (5)
■	GLP/EVP (4)
■	SVP (4)
■	Partei-/fraktionslos (1)

RÜCKTRITTE	FUNKTION	NACHFOLGE
Gysin Brigitte, per 31. Dezember 2020	Mitglied Büro	von Bidder Diana (gewählt am 22. Juni)
Pala Berfim, per 28. Februar	Bürgergemeinderat	Krummenacher Toya
Sahin Memet, per 30. September	Bürgergemeinderat, Mitglied Einbürgerungs- kommission	Kieser Armin Cem Schmid Otto, Dr. (gewählt am 22. Juni)
Kreis Manuel, per 31. Mai	Bürgergemeinderat	Lüchinger Martin
Stutz-Kilcher Gabriele, per 30. Juni	Bürgergemeinderat, Mitglied Wahlprüfungs- kommission	Lötscher Cordula, Dr. (in die Wahlprüfungskommission ge- wählt am 7. Dezember)
Kölliker Sebastian, per 20. September	Bürgergemeinderat, Mitglied Büro	Kaufmann Crain Soshya Lüchinger Martin (in das Büro gewählt am 7. Dezember)
von Falkenstein Patricia, per 6. Dezember	Mitglied Sachkommission Waisenhaus	Eymann-Baier Corinne
Grolimund Markus, Dr., per 6. Dezember	Bürgergemeinderat, Mitglied Büro, Mitglied/ Präsidium Aufsichts- kommission	Stolz Daniel Egeler Christian (in das Büro gewählt am 7. Dezember) Stolz Daniel (in die Aufsichtskommission und zum Präsidenten gewählt am 7. Dezember)
Niklaus Pierre-Alain, per 31. Dezember	Bürgergemeinderat	Gerber Brigitta, Dr.
Pusterla Max, per 31. Dezember	Mitglied Einbürgerungs- kommission	Grolimund Markus, Dr. (gewählt am 7. Dezember)

Geschäfte: Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab.

Folgende Berichte zu Sachgeschäften sind dem Parlament vorgelegt worden (*Reihenfolge nach ihrer Behandlung*):

- | | |
|--------------------|--|
| 145. Jahresbericht | des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2020 mit Beschlussantrag und Bericht Nr. 2212 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2211 | Bezahlter Betreuungsurlaub, Teilrevision der Anstellungsordnung per 1. Juli 2021 und Bericht Nr. 2214 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2210 | betreffend Erhöhung der Sitzungsentschädigung für Behörden- und Kommissionsmitglieder; Änderung von § 7 der Ausführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung des Bürgergemeinderats und Bericht Nr. 2213 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2217 | zum Leistungsauftrag für das Bürgerliche Waisenhaus 2022–2024 und dazugehöriger Bericht Nr. 2219 der Sachkommission |
| Bericht Nr. 2218 | zu den Produktesummenbudgets 2022 und dazugehöriger Bericht Nr. 2220 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2215 | zum Auftrag «Zeitgemässe Arbeitsweise. Verzicht auf Postversand der Bürgergemeinderatsunterlagen» und dazugehöriger Bericht Nr. 2216 der Aufsichtskommission |
| Bericht Nr. 2221 | des Büros betreffend Änderung der Geschäftsordnung des Bürgergemeinderats; Einführung einer Covid-Zertifikatspflicht für Sitzungen des Bürgergemeinderats |

Zudem hat der Bürgergemeinderat im Berichtsjahr folgenden Auftrag überwiesen:

- Auftrag Toya Krummenacher betreffend «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair Trade Town Basel-Partner»

Dieser Auftrag ist pendent, er wird im Laufe des Jahres 2022 beantwortet.

Folgender Auftrag aus dem Jahr 2019 ist noch hängig:

- Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel

Interpellationen zu folgenden Themen sind eingereicht und beantwortet worden:

- Interpellation Pierre-Alain Niklaus «Einbürgerungen – wider die Gefahr von Ungleichbehandlung und Diskriminierung»
- Interpellation Corinne Eymann betreffend drohende Schliessung der Ludotheken Bläsi und St. Johann
- Interpellation Pierre-Alain Niklaus «Einbürgerungen von Jugendlichen nach Paragraph 11 – Gespräch auf 5 Minuten verkürzen?»

Tätigkeitsbericht der Kommissionen des Bürgergemeinderats

Im Bericht Nr. 2224 der Aufsichtskommission zum 146. Jahresbericht des Bürgerrats über das Jahr 2021 wird einlässlich zur Tätigkeit der Aufsichtskommission sowie der beiden Sachkommissionen für das BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus berichtet. Deshalb wird hier auf diesen Bericht verwiesen; er ist auf der Website der BG (www.bgbasel.ch) einsehbar.

Ein Bericht über die Tätigkeit der Wahlprüfungskommission erübrigt sich, weil diese in der Regel nur im Zuge der Vor- bzw. Nachbereitung der Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats tätig ist.



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

BÜRGERRAT



Der Bürgerrat (von links): Dr. Stefan Wehrle, Fabienne Beyerle, Lucas Gerig, Canan Özden, Patrick Hafner, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. Lukas Faesch und Daniel Müller (Bürgerratsschreiber)

Allgemeines: Der Bürgerrat hielt im Berichtsjahr 15 Sitzungen ab (Vorjahr: 13).

Neben den ordentlichen Tagesthemen bzw. -geschäften (wie Jahresbericht, Budgets, Controllingberichte, Behandlung von Unterstützungsgesuchen, Bürgerrechtsentscheide, jährliche Lohnrunde, Kenntnisaufnahme der Vergabungen der Stiftungskommission der Christoph Merian Stiftung (CMS), Genehmigung von Anträgen auf Entnahme aus deren Landerwerbs- und Baufonds, diverse Zunftgeschäfte, traditioneller Austausch mit dem Fünferausschuss, Vorbereitung parlamentarischer Sachgeschäfte, Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht, Jahresplanung Folgejahr, Festlegung Frei- und Feiertage Folgejahr, Bestimmung der Revisionsstellen, Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen u.v.m.) bearbeitete der Bürgerrat neben der Coronasituation unter anderem folgende Geschäfte:

- Waisenhaus, Legislaturziel 2017–2023: Langfristige Sicherstellung des Erhalts der Kulturgüter der BG (namentlich Waisenhaus-Areal)
- Frauen in Zünften
- Willkommensaktion 2.0, Verlängerung der befristeten Senkung der Einbürgerungsgebühren für Schweizerinnen und Schweizer im Alter von 19 bis und mit 25 Jahren; Verlängerung Einbürgerungsaktion #ybaslere

- Beteiligung «Dreidrittel-Rettungspaket II» (Mietzinshilfe, der Kanton beteiligt sich mit einem Drittel am Nettomietzins von Basler Geschäften, wenn zwischen Vermieter- und Mieterschaft eine Mietzinsreduktion vereinbart wird)
- Rekrutierung und Wahl Stelleninhaberin «Zentrale Personaldienste»
- Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Pratteln vom 26. bis 28. August 2022, Sponsoring
- Submissionen/öffentliche Beschaffungen
- Liegenschaften, v.a. Investitionsantrag und Projekt Neubau Frobenstrasse
- Logo der BG
- Finanzsituation BSB
- Projekt Waldpädagogik/Integration (Strategieprozess)
- (Neues) Projekt Interkultureller Garten (Strategieprozess)
- Neue Leistungsaufträge für das Bürgerliche Waisenhaus ab 2022
- Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste, Teilrevision: Neuregelung Kompetenz für den Abschluss eines Rahmenvertrags für grundpfandgesicherte Kredite

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr neben den regulären Sitzungen im Stadthaus jeweils eine Sitzung beim BSB, im Waisenhaus und bei der CMS abgehalten, um sich neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden mit den Verantwortlichen auszutauschen und aktuelle Geschäfte bzw. Themen zu besprechen.

Zudem hat er sich auch im Berichtsjahr mit der Aufsichtskommission (26. Oktober) ausgetauscht und bei dieser Gelegenheit die von dieser vorgängig eingereichten Fragen ausführlich beantwortet.

Ferner hat der Bürgerrat im Berichtsjahr von seiner Ausgabenkompetenz am Anteil der BG am Ertrag der CMS Gebrauch gemacht und folgende Beiträge gesprochen:

- Je CHF 10'000 an den Verein Claramatte für den Winterbetrieb der Kindertankstelle und an BScene für das 25-Jahr-Jubiläum 2022
- Je CHF 8'000 an Innovation Basel für den 6. Wettbewerb und an den Hey und Bergs Club für die Miniausstellung «Quartier-Schatz» in APHs
- Je CHF 7'000 an den Verein Gsünder Basel für «Aktiv! im Sommer» in den Jahren 2021 und 2022
- Je CHF 6'000 an das Schweizerische Rote Kreuz für den Ersatz der Leuchtkörper im Rotkreuzhaus und an die Pfadiabteilung Sunnebärg für die Erneuerung der Küche im Lagerhaus
- Je CHF 5'000 an den Verein Perspektive St. Johannis-Vorstadt für das Kulturfest, an die E. Zunft zu Schneidern für das Buchprojekt «Tapfer geschneidert», an den Verein Basel Erleben für das Projekt «Basel und seine Bäume», an das Neue Orchester Basel für die Jubiläumssaison 40 Jahre NOB und an die Stiftung Mensch und Tier für die Ethikschule Kind und Tier
- CHF 4'300 an die Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprossen für das Familienkonzert

- CHF 4'000 an die Stiftung Offene Tür für Umbauarbeiten im «Fischerhus»
- Je CHF 3'000 an die Mädchenkantorei Basel für das 30-Jahr-Jubiläum und an die Beratungsstelle für binationale Paare und Familien (Betriebsbeitrag)
- Je CHF 2'500 an den Verein DaN, Projekt für bedürftige Menschen, und an LIEDBasel für das internationale Festival 2022
- Je CHF 2'000 an den Verein Orient Express für die Filmtage 2021 und an den Verein queerAltern Region Basel für eine Veranstaltungsreihe
- Je CHF 1'000 an Voces Suaves für die Konzerte «Il povero Fiammingo» und «Tageszeiten und Jahreszeiten in Mantua» sowie an Annerose und Fritz Krey für «2022, 20 Jahre Sammlung Hanny Christen»



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

Ausschüsse/Delegationen

Der bürgerrätliche Ausschuss für Unterstützungsgesuche behandelte zahlreiche an die BG gerichtete Gesuche und bereitete entsprechende Anträge an den Bürgerrat vor.

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste hat sich vor allem mit Gesuchen an die verschiedenen der BG anvertrauten Stiftungen und Fonds sowie mit der Vorbereitung bzw. Vorberaterung übergeordneter Geschäfte befasst wie der jährlichen Lohnrunde oder den Hearings mit den Personalverbandsvertretungen. Zudem oblag ihm die Behandlung der verschiedensten Geschäfte aus dem operativen Bereich der Zentralen Dienste und des Forstbetriebs (Revisionsberichte, Vermögensverwaltungsmandat, Risikoanalyse, Unterhalts- und Investitionsplanung für die Liegenschaften u.a.m.). Zwei zusätzliche Sitzungen hat er ausschliesslich für den Neubau an der Frobenstrasse abgehalten. Regelmässig ist der Leitungsausschuss zur aktuellen Coronasituation und zu den damit einhergehenden Einschränkungen des Betriebs informiert worden.

Neben den Tagesgeschäften befasste sich der Leitungsausschuss Zentrale Dienste schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- Sanierungsarbeiten an der Habsburgerstrasse 38
- Coronabedingter Mieterlass für Geschäftliegenschaften (Rettungspaket II)
- Rechnungslegung im Jahresbericht des Bürgerrats betreffend Forderung der Pensionskasse Basel-Stadt
- Neues Logo für die BG
- Rekrutierung Stelle «Zentrale Personaldienste»
- Mandatswechsel bei der Vermögensverwaltung
- Rheintunnel und vorgesehener Autobahnausbau
- Gateway Basel Nord
- Baufortschritt Waldhaus und Schneidergasse 2
- Optimierung Eingangshalle Stadthaus
- «Treppensturz-Fall» im Stadthaus
- Erhöhung Beteiligung Mitarbeitende an Krankentaggeldversicherung
- Rechtsgrundlagen BG betreffend Hypothekarkredite
- Erste Gedanken zum 150-Jahr-Jubiläum der BG 2026
- Hardwald – Schwierigkeiten finanzielle Beteiligung bei Aufarbeitung der Trockenheitsschäden

Zudem wurden auch komplexe übergreifende Themen wie Budget, Controlling und Jahresbericht sowie Geschäfte aus dem Personalbereich und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Schliesslich hat sich der Leitungsausschuss wie jedes Jahr mit einer Delegation der Aufsichtskommission zu Themen der Zentralen Dienste ausgetauscht.

PERSONAL

Lohnrunde 2022

Für die diesjährige Lohnrunde hat der Bürgerrat eine individuelle Lohnentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche bewilligt. Demnach werden die Lohnhöhungen per 1. Januar 2022, die gemäss dem Lohnsystem anhand der Leistungsbeurteilungen und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre errechnet werden, uneingeschränkt gewährt. Die individuelle Leistung der Mitarbeitenden fliesst somit direkt in die jeweilige Lohnentwicklung ein.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils die Entwicklung der Teuerung, das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen. Ausschlaggebend sind letztlich vor allem die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Institutionen, da die BG und ihre Institutionen über keine Steuerhoheit und damit über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Gremien wie die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (Arbeitgebenden- und Arbeitnehmendenvertretung), die Personalverbände (vpod, SBK, AvenirSocial und Unia) haben jeweils die Gelegenheit, Einfluss nehmend beim Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Familien-/Unterhaltszulagen

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Das heisst, die Ausbildungszulagen betragen ab 1. Januar 2022 unverändert CHF 325; die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der BG wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

Vergünstigungen

Wie bis anhin können die Mitarbeitenden der BG von Personalvergünstigungen profitieren wie dem Job-Ticket zum Jugendtarif sowie dem Bezug von Reka-Checks bis maximal CHF 500.

Versicherungen

Krankentaggeldversicherung: Seit einigen Jahren in Folge ist die errechnete maximal mögliche Beteiligung der Arbeitnehmenden erheblich höher als der effektiv bei den Mitarbeitenden erhobene Prämienanteil. Die BG als Arbeitgeberin trägt also seit geraumer Zeit einen deutlich höheren Anteil an den Prämien. Aufgrund der Prämienentwicklung beim Krankentaggeld der vergangenen fünf Jahre wurde im Auftrag des Bürgerrats im Hinblick auf die Lohnrunde 2022 eine allfällige Erhöhung der Mitarbeitendenbeteiligung an der Krankentaggeldprämie geprüft.

Nach sorgfältigen Erwägungen hat der Bürgerrat einer Erhöhung um 0.23% von 0.37% auf monatlich 0.6% zugestimmt. Die maximal mögliche Beteiligung von 0.876% ist nach wie vor nicht ausgeschöpft und die BG übernimmt immer noch einen höheren Anteil.

Nichtberufsunfallversicherung: Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt unverändert 0.52%.

Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblickt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG. Dazu zählen auch die vom Leitungsausschuss Zentrale Dienste in der Regel zweimal jährlich durchgeführten Hearings mit den Personalverbandsvertretungen (AvenirSocial, SBK, vpod und Unia).



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Basel von oben und von Osten

Hingucker in der Eingangshalle: Von März bis September lockte eine Kooperation mit den Plakatfreunden Basel und der Hochschule für Gestaltung und Kunst der FHNW neues Publikum ins Stadthaus. Zu sehen waren expressive Plakate von Kunststudierenden aus Basel und Jerevan (Armenien), die bei gegenseitigen Besuchen entstanden sind und von einem sorgsamem Umgang mit kultureller Diversität zeugen. Da im März pandemiebedingt keine Vernissage stattfinden konnte, wurde die Ausstellung im Juni mit einer gemeinsamen Begehung durch alle beteiligten Partner mit einer handverlesenen Gästeschar gefeiert.



«Marktplatz von oben» in der Stadthaus-Ausstellung

Luftbilder aus dem 100-jährigen Fotoarchiv des basel-städtischen Grundbuch- und Vermessungsamts prägten ab Ende September die Stadthaushalle: vom Schrägluftbild des menschenleeren Marktplatzes im Lockdown 2020 über eine Aufnahme des noch aktiven Hafens St. Johann von 1988 bis hin zu eindrücklichen Gesamtbildern der Stadt, aufgenommen vom Satelliten oder aus dem Flugzeug. Das älteste Bild stammte von 1926. Die Ausstellung zeigte neben dem Wandel der Stadt auch eindrücklich, wie sich die Technik des Luftbilds entwickelt.

Aktion #ybaslere

Junge Schweizerinnen und Schweizer konnten sich im Berichtsjahr nochmals günstiger in Basel einbürgern lassen. Denn ab Januar beteiligte sich auch der Kanton Basel-Stadt an der Aktion #ybaslere der BG. Die Kampagne läuft seit 2020 und endet im Dezember 2022. Gearbeitet wird mit vier authentischen Werbebotschaftern und -botschafterinnen, den jungen Erwachsenen Rachel, Malena, Ismael und Silvio, die augenzwinkernd ihre Einbürgerung in Basel begründen. Zu sehen auf der BG-Website, auf Postkarten, in Mailsignaturen und in Aktionen auf Facebook und Instagram. www.bgbasel.ch/ybaslere

Bäume für die Zukunft

Alle zwei Jahre ehrt die BG Persönlichkeiten, die sich um die Stadt Basel besonders verdient machen, mit dem Bebbi-Bryys. Im Berichtsjahr wurde das Schaffen von Jacques Herzog und Pierre de Meuron, die mit ihren architektonischen Meisterwerken den Namen der Stadt Basel in alle Welt tragen, gewürdigt.

Anstelle der offiziellen Preisfeier im Stadthaus mit anschliessendem Gartenfest, die der Pandemie gleich zweimal zum Opfer fiel, haben die Preisträger sich für eine Baumpflanzaktion im Hardwald entschieden. Rund eine Hektare konnte der BG-Forstbetrieb

im Frühling 2021 mit hitzeresistenten Bäumen aufforsten. Der bei der Bevölkerung beliebte Wald vor den Toren der Stadt hat in den letzten Jahren stark unter der Trockenheit gelitten; tausende toter Bäume mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Mit dem gemeinsamen Pflanzen einer Traubeneiche haben Jacques Herzog und Pierre de Meuron die nachhaltige Aktion im Rahmen des Bebbi-Bryys feierlich abgeschlossen.



Preisträger Jacques Herzog und Pierre de Meuron pflanzen eine Traubeneiche.

Sommer-Soiréen Stadtluft

Sechs Basler Persönlichkeiten sind für die BG der Frage nachgegangen, was für sie die «Stadtluft» ausmacht. Im Rahmen von drei Sommer-Soiréen zum Auftakt der Ferienzeit wurde aus unterschiedlichsten Perspektiven über die urbane Lebensqualität, deren Entwicklung und Förderung sinniert. Am Rednerpult standen u.a. Ständerätin Eva Herzog, Revierförster Christian Kleiber, Anwalt und Zunftsreiber Balz Settelen sowie die junge Theaterpädagogin Alina Immoos. Witterungsbedingt mussten alle drei Soiréen, statt wie geplant bei Sonnenuntergang im Hof, im Bürgergemeindesaal stattfinden. Was die zahlreichen Erstbesuchenden des Stadthauses ebenfalls spannend fanden – trotzdem wird bei der Fortsetzung der Serie 2022 erneut auf Veranstaltungen in lauer Abendluft gesetzt.

Eigener Krippenkünstler

Im Advent ist die BG seit vielen Jahren besonders präsent in der Basler Innenstadt. Neben ihrem Baum- und Beleuchtungssponsoring ist sie neu auch Teil des Basler Krippenwegs, der in der Grossbasler Innenstadt in der zuweilen hektischen Vorweihnachtszeit zum Innehalten einlädt. Norman Altermatt, Forstwart im Forstbetrieb der BG und ausserdem ein renommierter Kettensägekünstler, nahm sich der Heiligen Familie an: Genau nach Wunsch entstand ein stilisiertes Krippenensemble aus Maria, Josef und Kind; es war bis Ende Jahr in der Halle des Stadthauses neben der legendär geschmückten Weihnachtstanne zu sehen – auch abends und am Wochenende durch die ebenfalls neue Glastür.

Neues BG-Logo

Die BG hat ein neues Logo, das in einem längeren Prozess von der Basler Agentur Glutz Kommunikation entwickelt wurde. Der Bürgerrat entschied sich für ein zeitgemässes Design mit einem stilisierten Baslerstab und der mittlerweile gebräuchlichen Abkürzung BG.

Aus ökologischen Gründen wird das Logo rollend eingeführt; bei öffentlichkeitsrelevanten Flaggschiffen der BG wie Website oder Briefschaften wurde sofort umgestellt,

bgbasel
BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL

während beispielsweise die Bekleidung des BG-Forstteams erst bei notwendigem Ersatz angepasst wird. Lanciert wurde das neue Logo Anfang Dezember u.a. mit eigens hergestellten Basler Brunzli sowie neuen Gadgets.

Bauvorhaben interessieren

Die drei grossen Bauprojekte der BG spiegeln sich auch in der Öffentlichkeitsarbeit wider: So konnte im Zusammenhang mit der umfassenden Erneuerung des Hotels und Restaurants Waldhaus im Frühjahr die Wyniger-Gruppe als neue Pächterin verkündet werden. Das Angebot mit Buvette und WM-Public-Viewing, das Wyniger in den Sommermonaten auf der Terrasse des leerstehenden Waldhauses schuf, war ebenfalls Teil der Kommunikation.



Sommerliche Zwischennutzung der Waldhaus-Terrasse am Rhein

Auf öffentliches Interesse stiess im Berichtsjahr zudem der Plan der BG, ihre sanierungsbedürftige Liegenschaft an der Frobenstrasse 8/10 mit einem zeitgemässen und umweltfreundlichen Neubau zu ersetzen. Und auch der spektakuläre Umbau der ehemaligen Kutschenremise des Stadthauses an der Schneidergasse 2 in ein attraktives Gastro- und Begegnungsort durch die von der BG verwaltete Bähler-Stiftung bewegte die Basler Öffentlichkeit.



In der Stadthaus-Remise entsteht ein neues Lokal.

BG-Sponsoring

Dank Schutzkonzepten und Impfung konnten im zweiten Coronajahr doch einige BG-gesponserte Anlässe wieder stattfinden. So etwa die beiden Festivals «Em Bebbi sy Jazz» und «Summerblues», die am Freitag nach den Sommerferien bei Traumwetter gemeinsam über die Open-Air-Bühnen im Gross- und Kleinbasel gingen. Dem Stadthaushof kam als Spielort einmal mehr eine zentrale Rolle zu – hier fand denn auch der Bebbi-Jazz-Hauptact mit Sam Himself statt.

Dreissig Gratisstarts hat die BG im Vorfeld des 38. Basler Stadtlaufs verlost, der nach einem Jahr Zwangspause mit Schwung zurückkam. Coronabedingt wurde der Lauf dieses Mal auf zwei Tage verteilt: Am Samstag rannten die Grossen und am Sonntag die Kleinen. Dass alle Läuferinnen und Läufer kostenfrei mit dem ÖV an den Start und wieder sicher nach Hause kamen, hatten sie dem BG-Sponsoring zu verdanken.

AUFSICHT DES BÜRGERRATS

Der BG obliegen gemäss Ausscheidungsvertrag² verschiedene Aufsichtspflichten. Gemäss Gemeindeordnung (GO) der BG ist der Bürgerrat das zuständige Aufsichtsorgan. Seine Aufsichtskompetenz für Stiftungen und Fonds ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Ziffer 11 GO und für die CMS aus § 26 GO. Die Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ist in § 31 GO begründet.

E. Zünfte und E. Gesellschaften

In Basel bestehen zwanzig Zünfte, drei Ehrengesellschaften, fünf Vorstadtgesellschaften und eine Bürgerkorporation. Diese sind Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt.

Der Bürgerrat pflegte auch im Berichtsjahr gute Kontakte zu den E. Zünften und E. Gesellschaften der Stadt Basel. Er genehmigte nach Prüfung die revidierten und vom Vorstand bzw. von den Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen beschlossenen Rechnungen. Darüber hinaus traf er sich mit dem Fünferausschuss zur jährlichen Aussprache. Zudem entschied er über die in seinen Kompetenzbereich fallenden Wahlgeschäfte und genehmigte finanzielle Beschlüsse von Zunftversammlungen, soweit diese seiner Genehmigung unterlagen.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Zünften und Gesellschaften verwiesen.

Christoph Merian Stiftung

Die CMS ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Stiftung und steht unter der Aufsicht der BG. Sie geht zurück auf eine grosszügige Schenkung von Christoph Merian (1800–1858) an die Stadt Basel. Nach dem Tod seiner Witwe Margaretha Merian-Burckhardt wurde 1886 die Stiftung ins Leben gerufen. Hauptzweck und Hauptaufgabe der Stiftung sind gemäss Testament die «Linderung der Noth und des Unglückes» und die «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel.

Die CMS wird von der vom Bürgerrat gewählten Stiftungskommission geleitet. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Statthalterin bzw. der Statthalter werden durch den Bürgerrat aus seiner Mitte bestimmt.

Wie im Zusatzabkommen IV³ vorgesehen, geht der Ertragsüberschuss der CMS nach Zuweisung von maximal 10% in den stiftungseigenen Landerwerb- und Baufonds je zur Hälfte an die Einwohnergemeinde Basel und an die BG. Ersterer verwendet diese Mittel zur Erleichterung städtischer Aufgaben. Die BG setzt diese Mittel vor allem für soziale Zwecke ein.

² Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der BG

³ Zusatzabkommen IV zur Vereinbarung vom 24. November/22. Dezember 1925, resp. 26. November/14. Dezember 1926 über die Unterstützung der bürgerlichen Fürsorgeinstitutionen und die Verwendung des Ertrags der CMS vom 22.12.1975 (Stand 1.1.1973) zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der BG

Die von der BG praktizierte wirkungsorientierte Verwaltungsführung betrifft auch die CMS. Dies bedeutet, dass die CMS beim Ertragsanteil der BG auf der Basis von mehrjährigen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets arbeitet, die vom Bürgergemeinderat beschlossen und vom Bürgerrat konkretisiert werden. Die am 16. Juni 2020 vom Bürgergemeinderat für vier Jahre verabschiedeten Leistungsaufträge mit Globalbudgets gelten für die Jahre 2021 bis 2024. Deren Inhalt wurde in den sechs Produktgruppen «Prävention und Bekämpfung von Armut», «Kinderfreundliche Lebensräume», «Soziale Dringlichkeit» (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats), «Kulturprojekte», «Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats» sowie «Waldungen: Massnahmen Klimaschäden», definiert.

Die Stiftungsaufsicht der BG ist im Reglement für die CMS präzisiert. Als zuständiges Aufsichtsorgan hat der Bürgerrat u.a. zu prüfen, ob die Erträge des Stiftungsvermögens zweckkonform verwendet und der Stiftungszweck adäquat umgesetzt wurde. Aufgrund der von der CMS erfolgten Berichterstattung pro 2020 ergaben sich aus aufsichtsrechtlicher Sicht keine Beanstandungen. Die Berichterstattung pro 2021 stand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus.

Weitere Informationen finden sich in der gesonderten und umfassenden Berichterstattung der CMS.

Stiftungen und Fonds

Der Bürgerrat als zuständiges Aufsichtsorgan prüfte auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere überprüfte er, ob das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wurde und sich die Stiftungsorgane an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Ausserdem nahm der Bürgerrat gegenüber dem Paul Scherrer-Fonds, der kraft Stifterwillen ausdrücklich der Aufsicht der BG unterstellt ist, seine Aufsichtsfunktion wahr. Im Berichtsjahr wurden für die Jahresrechnungen 2020 (die des Rechnungsjahres 2021 standen im Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Stiftungen und Fonds verwiesen.

Carl Bischoff'sches Theaterlegat

Gemäss Ausscheidungsvertrag untersteht dieses Legat ebenfalls der Aufsicht der BG. Dem Basler Stadttheater wurde von Carl Bischoff, verstorben im Jahr 1866, testamentarisch ein Betrag von CHF 100'000 als Legat vermacht mit der Auflage, dass bei einer Schliessung oder Veräusserung des Theaters das dannzumal noch vorhandene Vermögen hälftig dem BSB und dem Bürgerlichen Waisenhaus zufallen soll. Per 31. Dezember des Berichtsjahres wies das Legat eine Bilanzsumme von CHF 213'562.26 auf.

JUBILÄEN

Der Bürgerrat konnte 222 (Vorjahr: 218) Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht zu ihrem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren. 111 (Vorjahr: 112) Ehepaare feierten ihre goldene Hochzeit. 70 (Vorjahr: 72) Ehepaare durften die Gratulation zur diamantenen Hochzeit entgegennehmen und 36 (Vorjahr: 29) Ehepaare wurden zur eisernen Hochzeit beglückwünscht. 4 (Vorjahr: 5) Ehepaare feierten ihren 70. Hochzeitstag und erhielten Glückwünsche zur steinernen Hochzeit. Des Weiteren wurde einem Ehepaar gar zur Kronjuwelen-Hochzeit gratuliert, das heisst zu 75 Ehejahren.

Der Bürgerratspräsident oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel besuchten 2 (Vorjahr: 6) Personen zu ihrem besonders hohen Geburtstag. 2 (Vorjahr: 5) Jubilarinnen durften zu ihrem 100. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgerrats entgegennehmen. Aufgrund der Pandemie wurden die Besuche mit Ausnahme eines kurzen Zeitraums im November ganzjährig eingestellt, sodass weitere 26 (Vorjahr: 15) Jubilarinnen und Jubilare die Glückwünsche des Bürgerrats per Post erhielten. 22 (Vorjahr: 11) Jubilarinnen und 4 (Vorjahr: 2) Jubilare konnten zu ihrem 100. Geburtstag beglückwünscht werden. Ein Gratulationsschreiben erhielt ausserdem die älteste in der Stadt Basel lebende Person mit Basler Bürgerrecht: Die Jubilarin durfte ihren 107. Geburtstag feiern.

STRATEGISCHE WACHSTUMSZIELE

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele in den Bereichen «Integration» und «Soziales» (Stand der Arbeiten)

Projekt Ferieneinsätze

Erneut konnte im Sommer Schülerinnen und Schülern des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)⁴ die Möglichkeit geboten werden, während der Schulferien einen Ferieneinsatz im BSB oder im Forstbetrieb zu leisten. Am Projekt beteiligten sich im Berichtsjahr elf Personen, davon sechs junge Männer und fünf junge Frauen. Alle Teilnehmenden haben in den Betrieben des BSB (Versandhandel, Gärtnerei, Fertigung und Technik, Mikrografie) einen Einsatz geleistet. Die Rückmeldungen von BSB und ZBA fielen positiv aus. Das Projekt soll daher auch in Zukunft fortgesetzt werden. Der Nutzen der Teilnehmenden besteht einerseits darin, einen kurzen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten, verschiedene Berufe kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse anzuwenden. Die vom Betrieb jeweils ausgestellte Bestätigung des Arbeitseinsatzes kann Türöffner bei der Suche eines künftigen Ausbildungsplatzes sein.

⁴ Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während eines oder zweier Jahre ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: www.zba-basel.ch)



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

Projekt Waldpädagogik

Das Projekt Waldpädagogik/Integration wurde erstmals für das Schuljahr 2018/19 einer Schulklasse des integrativen Profils des ZBA angeboten. Aufgrund der durchwegs guten Projekterfahrungen wurde das Projekt auch nach der einjährigen Pilotphase weitergeführt. Die Projektfinanzierung erfolgt seit dem Schuljahr 2020/21 über die Produktgruppe «Soziale Dringlichkeit» (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats). Von der Stiftungskommission der CMS wurden auf Antrag des Bürgerrats auch für das Schuljahr 2021/2022 Mittel von CHF 10'000 genehmigt.

Somit konnte das Projekt im Schuljahr 2020/2021 bzw. 2021/2022 fortgeführt werden. Zehn Schülerinnen und Schüler einer Klasse des integrativen Profils des ZBA befassen sich im Klassenzimmer und im Hardwald mit verschiedenen Themen (z.B. Bedeutung, Aufbau und Nutzung des Waldes; Bäume und Sträucher; Holz; Ökosystem). Den Schülerinnen und Schülern bot sich an einem Waldnachmittag auch die Gelegenheit, Waldberufe kennenzulernen: Forstpraktiker/in, Forstwart/in, Wildhüter/in. Die Nachmittage machten für sie auch erlebbar, dass der Wald hier, oft anders als in ihren Herkunftsländern, als Lebensraum genutzt wird, wie zum Beispiel fürs Spazieren, Joggen, Grillieren, Velofahren. Begleitet wurde die Klasse an den Waldnachmittagen erneut von zwei Lehrpersonen, der externen Waldpädagogin und vom Ranger des Forstbetriebs der BG. Die Waldpädagogin zeichnete auch verantwortlich für das Konzept 2020/2021 und 2021/2022, das sie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen erarbeitete. Der Waldpädagogin war es sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch aktiv einbringen konnten. So wurde Bärlauch gesammelt und daraus Essig hergestellt; aus gesammeltem Holunder wurde am letzten Waldnachmittag eine Bowlle gefertigt. Dies hat zu einem guten Gelingen einer kleinen coronakonformen Abschlussfeier beigetragen.





Einbürgerung

36
38
40

VORWORT
ZUM BERICHTSJAHR
KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSGANG

EINBÜRGERUNG

Vorwort des Präsidenten



Die Herren der Schöpfung sind höflich aufgefordert, sich etwas anzustrengen.

Bei den ordentlichen Einbürgerungen sind wie im Vorjahr deutlich mehr Frauen als Männer eingebürgert worden, was in Zahlen einem Verhältnis von 55 zu 45% entspricht. Bei Einbürgerungsgesprächen mit Ehepaaren gilt seit Jahren die Erfahrungsregel, dass in 95% der Fälle die Frau beim Staatskundewissen eindeutig besser abschneidet. Aus diesem Grunde folgt hier wie bei sämtlichen Informationsveranstaltungen meine höfliche Aufforderung an die «Herren der Schöpfung», sich doch bitte etwas anzustrengen.

Bei unseren zur Vorbereitung des Einbürgerungsgesprächs empfohlenen Kursen «Kompaktkurs Einbürgerung» und «Fit für Basel» hat sich die Teilnehmerzahl erfreulicherweise weiter erhöht. Mit Blick auf die erwachsenen Bürgerrechtsbewerbenden ergibt dies eine Teilnahmequote von 85%.

Leicht gestiegen ist die Anzahl der wegen mangelnder Staatskundekenntnisse oder ungenügender wirtschaftlicher Integration zurückgestellten Gesuche, was 10% der behandelten Gesuche entspricht. Zwei Gesuche hat die Einbürgerungskommission dem Bürgerrat zur Ablehnung empfohlen: Bei einem altrechtlichen Gesuch waren die Sprach- und Staatskundekenntnisse immer noch ungenügend, beim zweiten war wegen illegalen Aufenthalts die Wohnsitzfrist nicht erfüllt.

Bei Bewerberinnen und Bewerbern, die wegen ihres Schulbesuchs gemäss § 11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes keine Grundkenntnisse der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde nachweisen müssen, hat sich der von der Gesamteinbürgerungskommission entwickelte Fragenkatalog bewährt, führt er doch in aller Regel zu spannenden Gesprächen. Im Unterschied zu den übrigen Befragungen liegt hier der Schwerpunkt auf einem Austausch zu den Themen Schule, Ausbildung und Beruf, Hobby und Sport, Wohnquartier sowie persönliche Lieblingsorte und -veranstaltungen.

Während die Einbürgerungsgespräche mit Maskenpflicht und grossen Abständen im Bürgergemeinderatssaal ohne Probleme durchgeführt werden konnten, mussten zum Bedauern unserer Neubürger und Neubürgerinnen wegen Covid-19 erneut die meisten Bürgerbriefübergaben und Anlässe von «Basel besser kennenlernen» abgesagt werden.

Die Eingebürgerten stammen aus 76 verschiedenen Nationen. Mit rund einem Drittel der Gesuche hat Deutschland seine Spitzenposition weiter ausgebaut. Demgegenüber sind die Gesuche aus der Türkei etwas zurückgegangen. Auf den weiteren Plätzen folgen Italien, Nordmazedonien und Kosovo.

In der Einbürgerungskommission hat ab Oktober Otto Schmid den nach sechs Jahren zurückgetretenen Memet Sahin ersetzt. Als Nachfolger für den per Ende Jahr zurücktretenden Max Pusterla hat der Bürgergemeinderat in seiner Dezembersitzung Markus Grolimund gewählt.

Ich danke meiner Statthalterin, Canan Özden, und der Sekretärin der Einbürgerungskommission, Tanja Ulmann, sowie allen Mitgliedern der Einbürgerungskommission und Petra Oppliger als Verantwortliche für die Einbürgerungen bei den Zentralen Diensten für ihren grossen Einsatz und die trotz der widrigen Umstände stets angenehme Zusammenarbeit.

Dr. Stefan Wehrle, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission

ZUM BERICHTSJAHR

Vom kantonalen Migrationsamt wurden 627 (Vorjahr: 702) Gesuche für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission behandelte an 82 (Vorjahr: 76) Sitzungen 757 (Vorjahr: 703) Gesuche ausländischer Bewerbender. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr konnten trotz Pandemie die geplanten Sitzungen der Einbürgerungskommission abgehalten werden. In den Sommerschulferien fanden aber nur vier Kommissionssitzungen statt. Per Jahresende waren noch 286 (Vorjahr: 431) Gesuche unbehandelt, das heisst, dass diese Bürgerrechtsbewerbenden noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission erhalten haben.

103 (Vorjahr: 137) Gesuchstellende wurden an ihrem Gespräch mit der EBK nicht zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt. Sie erfüllten die Voraussetzungen von § 11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (BüRG), da sie die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt besucht haben. Bei diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u.a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt. Bei 19 (Vorjahr: 17) Familiengesuchen mussten jeweils nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, die die Voraussetzung von § 11 Abs. 2 BüRG nicht erfüllten.

Die Einbürgerungskommission hat 80 (Vorjahr: 66) Gesuche zurückgestellt: Die betreffenden Bürgerrechtsbewerbenden erfüllten zum Gesprächszeitpunkt die Integrationskriterien (noch) nicht. Per Jahresende waren noch 34 (Vorjahr: 24) Gesuche pendent. Im Berichtsjahr musste vom Bürgerrat kein Gesuch abgelehnt werden (Vorjahr: 1).

56 (Vorjahr: 86) Schweizerinnen und Schweizer reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein.

Von der vom kantonalen Bürgerrechtsgesetz gewährten Gebührenbefreiung zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahres (der Kanton übernimmt auch die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben 7 (Vorjahr: 14) Schweizer Bürgerinnen und Bürger bzw. 89 (Vorjahr: 122) Ausländerinnen und Ausländer profitiert.

267 Personen (Vorjahr: 177) wurden vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und in das Basler Bürgerrecht aufgenommen. Davon entfielen 91 (Vorjahr: 41) Aufnahmen auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel. 21 Personen der dritten Ausländergeneration wurden erleichtert eingebürgert und erhielten ebenfalls das Basler Bürgerrecht.

Die Teilnehmerzahl bei den Kursen hat sich erhöht: 573 (Vorjahr: 531) Personen haben einen der drei angebotenen Kurse besucht. Je nach Pandemiesituation wurden die Kurse physisch oder als Online-Anlass durchgeführt. Die Teilnehmerzahl pro Kurs blieb weiterhin auf max. 15 Personen beschränkt, um die physische Durchführung im Stadthaus gewährleisten zu können.

Von sechs geplanten Infoabenden konnten wegen Corona nur vier durchgeführt werden. Bürgerrat Stefan Wehrle informierte über das Einbürgerungsverfahren bei der BG, über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die BG präsentierte sich an diesen Abenden auch mit ihrem Info-Film.

Pandemiebedingt fanden im Berichtsjahr nur drei Bürgerbriefübergaben statt. Im August wurden 29 Bürgerbriefe persönlich überreicht, im September konnten 44 Bürgerbriefe übergeben werden und im Dezember durften 53 Personen ihren Bürgerbrief in Empfang nehmen.

Die Pandemie verunmöglichte erneut die Durchführung diverser Anlässe im Rahmen von «Basel besser kennenlernen», zu denen neueingebürgerte Baslerinnen und Basler eingeladen werden. Von den zwölf Veranstaltungen konnten lediglich vier Anlässe stattfinden (Lange-Erlen-Führung, Besuch des Dreiländermuseums in Lörrach, Zolli-Führung, Besuch der Merian Gärten).



Dank dem Programm «Basel besser kennenlernen» blicken Neubürgerinnen und Neubürger hinter Basler Kulissen, hier im Tierpark Lange Erlen und im Basler Zolli.

KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSGANG

STATISTIK DER GESUCHSBEHANDLUNG

	2021	2020
NEU EINGEGANGENE GESUCHE		
Ausländerinnen und Ausländer	572	702
Schweizerinnen und Schweizer	55	86
Wiederaufnahmen	0	0
TOTAL NEUE GESUCHE	627	788
VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER		
	757	703
VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE SCHWEIZER BEWERBENDER		
	56	86
AUFNAHME NACH KANTONALEM RECHT DURCH DEN BÜRGERRAT		
Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	703	677
Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	56	87
Wiederaufnahmen ehemaliger Baslerinnen und Basler	0	0
AUFNAHME NACH BUNDESRECHT		
Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern 3. Ausländergeneration)	267	177
ABGELEHNTE ODER ZURÜCKGESTELLTE GESUCHE		
Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	0	1
Vom Bürgerrat zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	0	0
Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	2	0
Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	1	0
Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	80	66
davon per 31.12. noch pendent	34	24
TOTAL UNBEHANDELTE GESUCHE AUSLÄNDISCHER BEWERBENDER PER 31.12.	286	431

**AUFNAHMEN AUSLÄNDISCHER BÜRGERRECHTSBEWERBENDER
NACH HERKUNFT (BASIS GESUCHE)**

	2021	2020		2021	2020
Ägypten	3	1	Malta	1	0
Afghanistan	2	0	Marokko	0	2
Albanien	3	1	Mexiko	0	2
Algerien	1	4	Myanmar	0	1
Angola	0	1	Nepal	1	0
Australien	0	3	Niederlande	2	2
Bangladesch	3	1	Nigeria	3	2
Belgien	5	1	Nordmazedonien	31	32
Bosnien und Herzegowina	9	7	Norwegen	1	0
Brasilien	7	7	Österreich	8	4
Bulgarien	4	3	Pakistan	1	2
Burkina Faso	1	0	Panama	2	0
Chile	0	1	Peru	2	1
China	2	7	Philippinen	2	1
Dänemark	1	0	Polen	5	5
Deutschland ¹⁾	228	201	Portugal	5	11
Dominikanische Republik	1	2	Republik Paraguay	0	1
Ecuador	1	0	Rumänien	5	2
Eritrea	7	8	Russland	8	2
Estland	1	0	Sambia	1	0
Finnland	2	1	Schweden	2	1
Frankreich ¹⁾	12	16	Senegal	3	1
Griechenland	4	1	Serbien und Montenegro	21	16
Grossbritannien	10	13	Seychellen	0	1
Indien	10	10	Sierra Leone	0	1
Indonesien	0	2	Simbabwe	2	4
Irak	4	1	Slowakei	2	2
Iran ¹⁾	8	1	Slowenien	1	0
Irland	1	2	Somalia	0	3
Israel	1	2	Spanien	25	15
Italien ¹⁾	44	43	Sri Lanka	12	25
Japan	0	1	Staatenlos	1	3
Jordanien	0	2	Südafrika	1	0
Kamerun	2	2	Syrien	1	2
Kanada	4	3	Thailand	1	3
Kenia	1	1	Tibet	1	0
Kolumbien	2	1	Tschechische Republik	2	2
Korea	2	1	Tunesien	4	1
Kosovo	30	39	Türkei	90	111
Kroatien	11	6	Ukraine	3	4
Kuba	2	1	Ungarn	7	2
Lettland	1	0	USA	12	11
Libanon ¹⁾	1	0	Venezuela	2	0
Luxemburg	1	0	Vietnam	2	1
Malaysia	1	0	Total	706	681

¹⁾ Doppelbürger bzw. -bürgerinnen teilweise berücksichtigt (1 Deutschland/Frankreich, 1 Italien/Libanon, 1 Deutschland/Iran, 1 Deutschland/Italien)

EINBÜRGERUNGEN NACH PERSONEN UND GESCHLECHT

	2021	2020
SCHWEIZER BÜRGERRECHTSBEWERBENDE		
Männer	34	51
Frauen	25	37
Kinder	16	35
TOTAL SCHWEIZER BÜRGERRECHTSBEWERBENDE	75	123

AUSLÄNDISCHE BÜRGERRECHTSBEWERBENDE

Männer	290	288
Frauen	353	347
Kinder	360	310
TOTAL AUSLÄNDISCHE BÜRGERRECHTSBEWERBENDE	1003	945



Die Übergabe des Bürgerbriefs kann auch für junge Neubürgerinnen ein feierlicher Moment sein.

fide-Test (vormals Sprachnachweis fide)

- 123 Personen (Vorjahr: 99) haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz erbracht.

Kursangebot und Teilnehmerzahl

- Fit für Basel: 13 (Vorjahr: 11) Serien à je 5 Abendlektionen mit 192 Teilnehmenden (Vorjahr: 167)
- Kompaktkurs Einbürgerung: 24 (Vorjahr: 24) Serien à je 3 Abend- und Vormittagslektionen mit 355 Teilnehmenden (Vorjahr: 353)
- Politische Rechte: 2 (Vorjahr: 1) Serien à je 2 Abendlektionen mit 26 Teilnehmenden (Vorjahr: 11)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl über alle Kurse betrug im Berichtsjahr 14.69 (Vorjahr: 14.75).





Zentrale Dienste

46	VORWORT
48	ENGAGEMENT
49	BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN
57	FINANZBERICHT
58	BILANZ
60	ERFOLGSRECHNUNG
61	GELDFLUSSRECHNUNG
62	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
74	TESTAT
76	WEITERE BERICHTE

ZENTRALE DIENSTE

Vorwort des Präsidenten



Die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) ist – in vielfacher Hinsicht – eine konstruktive Organisation: Neben dem solidarischen und kompetenten Mitwirken in der Basler Alters- und Jugendbetreuung durch BSB (Bürgerspital Basel) und Bürgerliches Waisenhaus zeigte sich dies für die Zentralen Dienste der BG 2021 ganz konkret an mehreren Bauprojekten, mit denen sie beschäftigt war und ist.

Zunächst gilt es als «grösste Kiste» den geplanten Neubau des Wohnhauses Frobenstrasse 8/10 zu erwähnen. Hier möchte die BG anstelle eines energetisch, ökologisch und städtebaulich unbefriedigenden, in die Jahre gekommenen Gebäudes einen Neubau mit für breite Kreise bezahlbaren Wohnungen errichten. 19 Einheiten sollen

es werden, die Pläne für ein attraktives Stadthaus liegen vor, das Baugesuch ist eingereicht, den jetzigen Mietparteien wurde 13 Monate vor dem vorgesehenen Baubeginn gekündigt und ihnen Hilfe bei der Suche nach neuen Unterkünften angeboten, sämtliche Vorkehrungen für einen erfolgreichen Bauprozess sind, soweit bis jetzt möglich, getroffen. Es wäre sehr enttäuschend, würde dieses vernünftige und zukunftsorientierte Projekt auf dem von dritter Seite leider eingeschlagenen Rechtsweg verhindert. Wenn dieser – doch eher unwahrscheinliche – Fall nicht eintritt, werden die klug konzipierten Wohnungen planmässig 2024 bezugsbereit sein.

Keine derartigen Hindernisse stehen dem nächsten Bauvorhaben der BG entgegen, es ist im Gegenteil schon recht weit fortgeschritten. Das Gasthaus Waldhaus im Muttentzer Hardwald wird grundlegend saniert und modernisiert, eine neue Terrasse errichtet, mehr Hotelzimmer eingebaut, die Küche auf den neuesten Stand gebracht. Ein erfahrener, kreativer Pächter mit zahlreichen originellen Ideen ist gefunden. Das Publikum darf sich auf ein vielfältiges, spannendes Angebot freuen. Zu Beginn 2023 wird neu eröffnet.

Nicht so lange dauert es, bis an der Schneidergasse 2, dem ehemaligen Standort des Heimatwerks, in einer reizvollen Liegenschaft im Eigentum der von der BG betreuten Bähler-Stiftung ein Lokal zum Genuss feiner kulinarischer Spezialitäten einlädt. Die BG will damit dazu beitragen, dass die bislang eher stille Ecke am Eingang des Totengässleins etwas belebt wird. Gegen Ende 2022 geht's los.

Das war's aber noch nicht: Auch umfassendere Renovationen beschäftigen die Verantwortlichen in den Zentralen Diensten immer wieder – vor kurzem wurde ein Haus an der Habsburgerstrasse gründlich überholt. Allgemein bemüht sich die BG, ihre Liegenschaften

laufend zu unterhalten und damit auf einem soliden, ökologisch und sozial sinnvollen Stand zu halten.

Neben diesen spannenden und nicht immer ganz einfach handzuhabenden Projekten waren die Alltagsgeschäfte zu erledigen: insbesondere unter Coronabedingungen keine immer nur leichte Aufgabe. Auch das Forstteam, das gegen 700 ha Wald pflegt, sieht sich massiven Herausforderungen gegenüber, weil die Wälder stark unter dem Klimawandel leiden. Auch wenn der nasse Sommer dessen Auswirkungen vorübergehend etwas gelindert haben mag, bleibt die Gestaltung des Waldes der Zukunft eine permanente Verpflichtung, die unterschiedlichsten Ansprüchen genügen muss.

Das Personal der Zentralen Dienste hat auch im Berichtsjahr viel geleistet und den Betrieb Corona zum Trotz bestens am Laufen gehalten. Dafür möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen verbindlichsten Dank und meine Anerkennung aussprechen.

In Zukunft werden wir auf die Mitwirkung von Yvette Oeschger verzichten müssen. Unsere langjährige Personalfachfrau und Leiterin der Zentralen Personaldienste ist auf Ende Jahr in Pension gegangen. Während einer langen Periode hat sie das Personalwesen der BG entscheidend geprägt und sich dabei grosse Verdienste um einen sensiblen und fairen Umgang mit den Mitarbeitenden erworben. Überdies hat sie zahlreiche Renovations- und Bauprojekte betreut und zu einem guten Ende geführt. Ich danke ihr für ihre Arbeit im Interesse der BG an dieser Stelle ganz herzlich und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Ihre Nachfolge hat Tanja Häsler angetreten, die hiermit willkommen geheissen sei. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss

ENGAGEMENT

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, d.h. sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des Sprachnachweises fide und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben der Zentralen Personal- und Rechtsdienste. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste im Sinne einer Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

Nach der Einführung zeitgemässer Strukturen, die eine klare Trennung zwischen den strategischen und operativen Aufgaben, eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung sowie eine grosse unternehmerische Freiheit für die operativen Einheiten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Kontrolle durch die übergeordneten Organe mittels des Reportings gebracht haben, sind fünf Leistungsauftragsperioden¹ für die Zentralen Dienste bereits abgelaufen. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten fünfzehn Jahren wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt; in diesem Zusammenhang wurden auch die Umlagen angepasst. Ab 2021 (bis und mit 2023) gelten für die Zentralen Dienste neue optimierte Leistungsaufträge. Als wesentliche Änderungen wurden einerseits, wie bereits mehrfach angekündigt, das in der Vergangenheit sukzessiv erhöhte Jahresgewinnziel von CHF 170'000 auf CHF 7'000 reduziert und andererseits die Produktstruktur modifiziert.

¹⁾ 2006–2008, 2009–2011, 2012–2014, 2015–2017 und 2018–2020

BERICHT ZU DEN PRODUKTEGRUPPEN

Seit der Einführung der geltenden Strukturen und Führung in der BG per 1. Januar 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: Dienstleistungen zugunsten der Gesamtorganisation und der Politik sowie Dienstleistungen für die Einbürgerung und die Bürgerleistungen.

Produktgruppe «Gesamtorganisation»

UNTERNEHMEN Zentrale Dienste

PRODUKTEGRUPPE Gesamtorganisation (PG I)

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Die politischen Organe führen die BG; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.

Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung (CMS) zentrale Dienstleistungen.

Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.

Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der BG zugeordneten Stiftungen und Fonds.

Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die CMS sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.

Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN

- Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen
- Bürgerrat mit Ausschüssen
- Institutionen/CMS
- Stiftungen und Fonds
- Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre
- Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel
- Weitere an den Leistungen Interessierte

POLITISCHE ZIELSETZUNGEN Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2020 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2021 stand im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Maximal minus CHF 112'400	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	<10% p.a.	Im Berichtsjahr kein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches Mitarbeitergespräche (MAG)	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen (MAG) wurden durchgeführt und zeigen im Grundsatz ein positives Bild.
Dauer	2021 bis 2023 (3 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO POSITIV / NEGATIV	ABFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021–2023 P.A.)	7'237'900	-7'250'300	-12'400	0	-12'400
JAHRESERGEBNIS	7'267'987	-7'352'014	-84'027	0	-84'027

Kommentar zur Produktgruppe «Gesamtorganisation»

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation» schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 84'027 ab. Wie schon 2020 blieb auch im Berichtsjahr ein Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration» aus, da diese mit einem Überschuss abschliesst.

Die Erträge der Finanzliegenschaften und des Stadthauses liegen unter den Erwartungen und dem Vorjahr. Ursachen sind coronabedingte Mietzinsreduktionen u.a. infolge Anwendung der «Drittelslösung» des Kantons Basel-Stadt, Wohnungssanierungen und des bevorstehenden Ersatzneubaus an der Frobenstrasse 8/10. Infolge der beiden Letzten sind auch die Leerstände leicht angestiegen. Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die seit über zehn Jahren praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten bleibt. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den im Eigentum der BG befindlichen Liegenschaften zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen, Letztere insgesamt jedoch weniger als im Vorjahr. Damit konnte die Position der BG als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Umbau des Hotel/Restaurant Waldhaus sind ausserordentliche Kosten angefallen, die allerdings entweder nichts mit dem ursprünglichen Investitionsantrag an den Bürgerrat zu tun haben oder in der entsprechenden Beschlussfassung vom 1. Dezember 2020 bewusst ausgeklammert wurden (zum Beispiel Kosten für die Sicherung der Baustelle). Auch sind während der Sanierung der Liegenschaft keine Pachtzinseinnahmen zu verzeichnen.

Beim Hardwald ist darauf hinzuweisen, dass die Rolle der Waldeigentümerin und diejenige des Forstbetriebs strikt auseinanderzuhalten sind. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und die Waldeigentümerin; für den Forstbetrieb, der für deren Behebung sorgt, bilden diese eine namhafte Ertragsquelle, wenngleich die ganze Situation für alle Beteiligten sehr misslich ist. Das heisst die Zusatzaufwendungen für die Trockenheit haben negative Folgen für die Waldeigentümerin und können für den Forstbetrieb rein finanziell betrachtet lukrativ sein.

Negative Auswirkung auf das Ergebnis haben weiterhin die Trockenheitsschäden, diese sind für die Zukunft nicht klar abzuschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass auch in den nächsten Jahren noch Schäden auftreten werden, die sich im Ergebnis niederschlagen werden. Hinzu kommt, dass obwohl laufend «tote» Bäume gefällt werden, weiterhin ein Sicherheitsrisiko besteht. Zur Präzisierung ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass der Wald ein Naturraum ist, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also hundertprozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im Naturraum Wald nie. Es ist aber zu befürchten, dass künftig die Holzträge «pro Einheit» wieder sinken (v.a.

Überangebot, vorzeitige Zwangsnutzungen) und der Aufwand steigt (z.B. Mehraufwand infolge erhöhter Sicherheitsvorkehrungen).

Zur Waldbewirtschaftung selbst ist festzuhalten, dass wiederum ein Ertragsüberschuss für den Forstbetrieb der BG von CHF 22'454 (Vorjahr: CHF 156'828) erzielt worden ist. Volumenmässig sind die Erträge und Aufwendungen gegenüber der Prognose gestiegen. Das Vorjahr war aufgrund der Trockenheitsschäden volumenmässig ausserordentlich hoch. Es musste mehr Holz geschlagen werden als erwartet und erwünscht.

Produktegruppe «Bürgerrecht, Integration»

UNTERNEHMEN Zentrale Dienste

PRODUKTEGRUPPE Bürgerrecht, Integration (PG II)

BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung des Sprachnachweis fide sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft. Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der BG im Bereich Integration und Soziales. Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.

KUNDINNEN UND KUNDEN • Bürgergemeinderat und Bürgerrat
• Einbürgerungskommission
• Bürgerrechtsbewerbende
• Bürgerinnen und Bürger

BETRIEBLICHE ZIELSETZUNGEN

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen. Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfangenden während der Laufzeit der Produktgruppe Durchlaufzeit der Gesuche	>90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer	Knapp verfehlt, siehe Kommentar Siehe Kommentar
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommis-sionssitzungen Rückmeldungen Präsidium/ Stathalterschaft Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt. Kritik und Anregungen werden ernst genommen.	Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommis-sionssitzung der EBK erfolgt Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktgruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	>= 0	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Dauer	2021 bis 2023 (3 Jahre)		

	ERTRAG	AUFWAND	SALDO POSITIV/NEGATIV	ZUFLUSS ZUR FINANZIERUNG	ERGEBNIS
GLOBALBKREDIT (2021–2023 P.A.).	583'100	-563'700	19'400	0	19'400
JAHRESERGEBNIS	805'290	-647'058	158'232	0	158'232

Kommentar zur Produktegruppe «Bürgerrecht, Integration»

Das Ergebnis dieser Produktegruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, deren Entwicklung jedoch nicht Jahr für Jahr linear verläuft, sodass die Einbürgerungstätigkeit nicht kurzfristig, sondern über mehrere Jahre zu betrachten ist (siehe nachfolgende Auswertung).

Wie schon im Vorjahr kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktegruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 158'232 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 209'017). Dieses erneut sehr gute Finanzergebnis ist auf die noch immer sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerbender zurückzuführen.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung von durchschnittlich 525 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr. Die Einbürgerungskommission behandelte an 82 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 76) 757 Gesuche (Vorjahr: 703) ausländischer Bewerbender. Zudem wurden 56 Gesuche (Vorjahr: 86) von Schweizerinnen und Schweizern dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Die vom Bürgerrat verschiedentlich in Aussicht gestellte und vom Parlament postulierte Gebührensenkung wurde auf den 1. Januar 2020 vollzogen. Im Ergebnis 2021 sind nur noch Gesuche mit den neuen Gebühren enthalten. Langfristig wird von einer durchschnittlichen Zahl von 525 Gesuchen pro Jahr ausgegangen, sodass sich dieses Angebot planmässig und erwartungsgemäss künftig zwar kostendeckend, aber ohne Gewinn entwickeln wird.

Eine Prognose zur künftigen (langfristigen) Entwicklung dieses Geschäftsbereichs ist allerdings unmöglich; verbindliche Aussagen sind nur retrospektiv möglich. Auch kann über die Ursachen von Entwicklungen nur spekuliert werden. Zudem kann der Geschäftsgang durch die BG nicht wirklich aktiv beeinflusst werden. Aufgrund der aktuell vorliegenden Zahlen (Pendenzen Ende Jahr/aktuell eingegangene Gesuche) ist für das nächste Jahr von einer überdurchschnittlichen Gesuchszahl auszugehen; auf der Basis von Erfahrungszahlen der vergangenen Jahre wird langfristig mit einer durchschnittlichen Anzahl von 525 Gesuchen pro Jahr gerechnet. Der Vollständigkeit halber sei festgehalten, dass für den Bereich der Einbürgerungen aktuell Schwankungsreserven von CHF 350'000 vorhanden sind und in einer zweiten Reserve im Berichtsjahr neu CHF 90'000 zugewiesen wurden.

ENTWICKLUNG PRODUKTEGRUPPE II VON 2006 BIS 2021 (LANGFRISTBETRACHTUNG)
CHF

	AUFWAND	ERTRAG INKL. ÜBERTRAG PG I	DAVON AUS PG I	ERGEBNIS
2006	839'409	925'793	-	86'384
2007	739'526	812'059	-	72'533
2008	622'971	622'971	25'510	-
2009	651'726	651'726	84'443	-
2010	662'160	633'733	100'000	-28'427
2011	551'369	473'154	100'000	-78'215
2012	766'758	817'950	-	51'192
2013	674'674	674'674	73'928	-
2014	690'122	690'122	61'027	-
2015	648'761	660'536	-	11'775
2016	700'116	732'392	-	32'276
2017	741'294	805'312	-	64'018
2018	676'610	835'488	-	158'878
2019	665'219	1'014'446	-	349'227
2020	599'717	808'734	-	209'017
2021	647'058	805'290	-	158'232
ZWISCHENSALDO I	10'877'490	11'964'380	444'908	1'086'890
+ SCHWANKUNGSRESERVEN				440'000
ZWISCHENSALDO II				1'526'890
./. ZUSCHÜSSE AUS PG I				► -444'908
SALDO (PG II 2006–2021)				1'081'982
«ÜBERDECKUNG» PRO JAHR				67'624
Ø ANZAHL GESUCHE PRO JAHR				699
«ÜBERDECKUNG» PRO GESUCH				97

Wegen der Coronapandemie konnten im Berichtsjahr lediglich drei Bürgerbriefübergaben (Vorjahr: zwei) stattfinden. Die Zahlen der Kundenbefragungen sind dementsprechend tief. Von den 587 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 267) haben 121 Personen (Vorjahr: 128) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf nur 21% (Vorjahr: 48%). Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 92% (Vorjahr: 96%), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 95% (Vorjahr: 95%) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit 85% (Vorjahr: 87%). Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 65% (Vorjahr: 72%) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer nur einen Zufriedenheitswert von 41% (Vorjahr: 48%) erreichte. Mit einem durchschnittlichen Wert

von 81% (Vorjahr: 83%) wurde das vorgegebene Ziel von 90% nicht ganz erreicht. Dieser Wert wird jedoch – wie auch in der Vergangenheit – durch die sehr tiefen Zufriedenheitswerte für die gesamte Verfahrensdauer negativ beeinflusst, die nicht von der BG zu verantworten ist. Zudem sind auch «neutrale» Beurteilungen (statt positive) durchaus üblich. Die detaillierten Ergebnisse der Befragungen wurden der parlamentarischen Aufsichtskommission im Zuge der Behandlung des Jahresberichts zur Verfügung gestellt. Anlässlich ihrer Gesamtkommissionssitzung bewertete die Einbürgerungskommission die Dienstleistungen der Zentralen Dienste erneut als «ausgezeichnet».

Die Behandlungsdauer von Gesuchen ausländischer Bewerbender liegt auch coronabedingt mit fünf bis sieben Monaten teilweise knapp über den vorgegebenen sechs Monaten. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizer und Schweizerinnen dauert zwei Monate und liegt innerhalb der Vorgaben.

2021 konnten wieder leicht mehr Teilnehmende pro Kurs zugelassen werden. Die Anzahl Kurse liegt etwas höher als im Vorjahr. Es nutzten 573 Personen (Vorjahr: 531) die Kursangebote.

2021 haben 123 Personen (Vorjahr: 99) den Sprachnachweis fide bei der BG als akkreditierte Nachweisinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

FINANZBERICHT

Vorbemerkung

Am 1. Januar 2013 ist das aktuelle Rechnungslegungsrecht als Teilrevision des Obligationenrechts in Kraft getreten und wird seit dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. Der Gesetzgeber hält am bisherigen Ziel fest, wonach die Rechnungslegung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darstellen soll, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Danach müssten die Zentralen Dienste lediglich eine eingeschränkte Revision durchführen. Nichtsdestotrotz wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt und es werden zusätzlich zu den Vorschriften des Gesetzgebers fakultativ u.a. das Testat der Revisionsstelle im Jahresbericht abgebildet, zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

BILANZ

31.12.2021
CHF

31.12.2020
CHF

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	4.1	Flüssige Mittel	2'572'334	5'148'905
	4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	288'546	305'016
	4.3	Übrige kurzfristige Forderungen	16'504	22'603
	4.4	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	1
	4.5	Aktive Rechnungsabgrenzungen	716'232	893'309
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN			3'593'617	6'369'834
ANLAGEVERMÖGEN	4.6	Finanzanlagen	1'916'615	1'900'000
	4.7	Beteiligungen	925'000	925'000
	4.8	Sachanlagen	35'822'785	33'866'647
	4.9	Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds	35'649'679	33'856'116
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN			74'314'078	70'547'763
TOTAL AKTIVEN			77'907'695	76'917'596

		31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444'606	425'663
	4.11 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000	1'000'000
	4.12 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'465'260	1'600'792
	4.13 Kurzfristige Rückstellungen	1'385'930	1'373'014
	TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4'295'796	4'399'469
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.14 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	3'500'000	4'500'000
	4.15 Langfristige Rückstellungen	4'617'075	4'711'072
	4.16 Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	722'000	722'000
	4.17 Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)	35'649'679	33'856'116
	TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	44'488'754	43'789'187
TOTAL FREMDKAPITAL		48'784'550	48'188'656
EIGENKAPITAL	Kapital	4'000'000	4'000'000
	Freiwillige Reserve	17'213'940	16'823'583
	Jahresergebnis	74'205	390'357
	Investitionsfonds	7'835'000	7'515'000
TOTAL EIGENKAPITAL		29'123'145	28'728'940
TOTAL PASSIVEN		77'907'695	76'917'596

ERFOLGSRECHNUNG

		2021 CHF	2020 CHF
BETRIEB			
ERTRAG	5.1 Gebühren Bürgerrecht	640'050	690'414
	5.2 Beiträge und Honorare	368'170	355'941
	5.3 Forstbetrieb	1'698'925	1'673'041
	TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'707'145	2'719'396
AUFWAND	5.4 Bürgergemeinderat	-147'600	-150'500
	5.5 Bürgerrat	-176'186	-173'432
	5.6 Personal	-1'736'855	-1'647'343
	5.7 Öffentlichkeitsarbeit	-246'819	-191'186
	5.8 Verwaltung	-537'190	-626'326
	5.9 Forstbetrieb	-1'676'471	-1'516'214
	TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-4'521'120	-4'305'001
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN		-1'813'975	-1'585'605
FINANZERGEBNIS	5.10 Finanzertrag	158'053	109'098
	5.11 Finanzaufwand	-81'938	-48'519
	TOTAL FINANZERGEBNIS	76'115	60'579
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN		-1'737'860	-1'525'027
NICHT BETRIEB- LICHES ERGEBNIS	5.12 Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen	4'989'979	5'161'805
	5.13 Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen	-2'857'914	-3'147'422
	5.14 Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds	-320'000	-99'000
	JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	74'205	390'357
DIREKTE STEUERN	Direkte Steuern	-	-
JAHRESERGEBNIS		74'205	390'357

GELDFLUSSRECHNUNG

2021
CHF

2020
CHF

BETRIEBSTÄTIGKEIT	Jahresergebnis	74'205	390'357
	Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'538'670	1'515'500
	Veränderung Investitionsfonds	320'000	329'000
	Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	-	-230'000
	Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16'470	369'234
	Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	6'099	-4'162
	Veränderung Vorräte	-	-
	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	177'077	-85'766
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'943	227'243
	Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-135'532	23'802
	Veränderung kurzfristige Rückstellungen	12'916	520'459
	Veränderung langfristige Rückstellungen	-93'996	570'680
	GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	1'934'852	3'626'346
INVESTITIONSTÄTIGKEIT	Investitionen in Sachanlagen	-3'494'808	-156'602
	Investitionen in Finanzanlagen	-16'615	-
	Investitionen in Beteiligungen	-	-
	GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3'511'423	-156'602
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	Aufnahme/Rückzahlung Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000'000	-1'000'000
	Aufnahme/Rückzahlung Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-	-
	GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-1'000'000	-1'000'000
TOTAL GELDFLUSS		-2'576'571	2'469'745
	Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	5'148'905	2'679'160
	Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	2'572'334	5'148'905
	VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-2'576'571	2'469'745

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, sind zum einen die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und haben zum anderen diverse operative Aufgaben. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben der Zentralen Dienste sind in den Erlassen der BG vorwiegend in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weitergehende Informationen können dem nachstehenden Lagebericht entnommen werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 11. März 2022 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhänden des Bürgerrats verabschiedet.

Zum Thema «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» ist festzuhalten, dass die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Coronapandemie wie auch schon 2020 und 2021 die BG beeinflusst – vorstellbar sind vor allem Einbussen bei den Miet- bzw. Pachtzinseinnahmen sowie im Vermögensverwaltungsmandat. Die weiteren finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Es wird jedoch wie bereits in den Vorjahren in Anlehnung an die Art. 727ff. des Obligationenrechts freiwillig eine ordentliche Revision (ohne IKS) durchgeführt.

2. Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Holzvorräte im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzips per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert, die Bestandesänderung ist jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

Kategorie	Nutzungsdauer	Abschreibungssätze in %
Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0
Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0
Forst Werkhof	30 Jahre	3.3
Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre, zum Teil auf erwarteten Restwert	12.5

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds

Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden. Als langfristig gelten sie, wenn sie danach fällig sind.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, für die ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus

Der jährliche Nettoerfolg des Hotel/Restaurant Waldhaus wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

Eigenkapital

Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird wie in den Vorjahren dem Investitionsfonds zugewiesen bzw. belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht, solche aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

Interne Mieten (kalkulatorisch)

Interne Mieten sind erfolgsneutral, da diese sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erscheinen. Aus diesem Grund werden diese in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen.

Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind diese jedoch notwendig und deshalb dort berücksichtigt.

Direkte Steuern

Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweispflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

Transaktionen mit Nahestehenden

Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die CMS sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG.

Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

Forstjahr

Es wird in Erinnerung gerufen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktgruppe «Gesamtorganisation & Politik»). Die Rechnung der Zentralen Dienste betrifft jeweils das Kalenderjahr. Hingegen dauert das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres.

4. Angaben zu Bilanzpositionen

4.1 Flüssige Mittel	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	5'785	3'318
Bankguthaben	2'566'548	5'145'586
Durchlaufkonten	-	-
Total	2'572'334	5'148'905

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt.

Der Nachweis der Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

Die Abnahme der liquiden Mittel ist vor allem dadurch begründet, dass drei Projekte als Anlagen im Bau bilanziert sind und diese dementsprechend finanziert werden.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten	184'230	253'119
Gegenüber Institutionen	65'308	8'981
Gegenüber CMS	39'008	42'916
Gegenüber Hardwasser AG	-	-
Wertberichtigungen	-	-
Total	288'546	305'016

Die Forderung gegenüber Institutionen beinhaltet vor allem einen Auftrag vom BSB an den Forstbetrieb. Die Forderung gegenüber der CMS per 31. Dezember betrifft wie im Vorjahr vorwiegend die Abrechnung für die Bewirtschaftung derer Waldungen (Aufwandüberschuss).

4.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Gegenüber Dritten	12'950	12'950
Gegenüber Stiftungen	3'554	9'653
Wertberichtigungen	-	-
Total	16'504	22'603

4.4 Vorräte

Sonstige	1	1
Total	1	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzips in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria abgebildet. Diese betragen per 30. September des Berichtsjahres CHF 61'471 (Vorjahr: CHF 80'048).

4.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Liegenschaftsabrechnungen	576'425	616'134
Aus Forstbereich	118'773	245'681
Sonstige Abgrenzungen	21'033	31'493
Total	716'232	893'309

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen/Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das 4. Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 Finanzanlagen

Darlehen	900'000	900'000
Treuhänderische Wertschriftenanlage	1'270'815	1'176'741
Schwankungsreserven	-254'200	-176'741
Treuhänderische Wertschriftenanlage		
Total	1'916'615	1'900'000

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen blieb unverändert. Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftungen investiert. Bis zu einer Höhe von 20% der Anlage werden Schwankungsreserven gebildet. Die Nettorendite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 8.10% (Vorjahr: 4.39%). Dementsprechend wurden Schwankungsreserven gebildet. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 Beteiligungen	Kapital		Beteiligung in %		Beteiligung in CHF	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Hardwasser AG, Birsfelden	5'000'000	5'000'000	10.0	10.0	500'000	500'000
Raurica Wald AG, Liestal	11'469'500	11'469'500	3.7	3.7	425'000	425'000
Total					925'000	925'000

Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.

4.8 Sachanlagen	31.12.2021	31.12.2020
Immobilie Stadthaus	1	1
Stadthaus Mobilien	1	1
Immobilie Werkhof	651'000	682'000
Forst-Fahrzeuge, -Maschinen, -Einrichtungen	272'502	308'617
Total Verwaltungsvermögen (betrieblich)	923'504	990'619
Immobilien	31'363'004	32'791'004
Anlagen im Bau	3'536'240	84'987
Waldungen	36	36
Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	1	1
Total Finanzvermögen	34'899'281	32'876'028
Total	35'822'785	33'866'647

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Hotel/Restaurant Waldhaus und den Hardhügel.

Die Anlagen im Bau betreffen aktivierte Kosten für Sanierungen im Hotel/Restaurant Waldhaus und an der Liegenschaft Habsburgerstrasse 38 sowie Projektkosten für den Ersatzneubau an der Frobenstrasse 8/10.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

Gebäudeversicherungswerte	01.01.2021	01.01.2020
- Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	14'418'000	14'254'000
- Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'570'000	1'570'000
Verwaltungsvermögen	15'988'000	15'824'000
Finanzvermögen	88'257'000	87'335'000
Total	104'245'000	103'159'000

4.9 Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds

	31.12.2021	31.12.2020
Stiftungen und Fonds	35'649'679	33'856'116
Total	35'649'679	33'856'116

Die Nettoertritte der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 8.10% (Vorjahr: 4.39%). In der Höhe von CHF 0.9 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
Gegenüber Dritten	432'983	414'681
Gegenüber Stiftungen	-	-
Gegenüber Institutionen	11'623	10'983
Total	444'606	425'663

Gegenüber Dritten sind unter anderem Verbindlichkeiten für Sanierungen im Hotel/Restaurant Waldhaus und an der Liegenschaft an der Habsburgerstrasse 38 sowie Projektierungskosten für den Ersatzneubau an der Frobenstrasse 8/10 enthalten.

4.11 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	1'000'000	1'000'000
Total	1'000'000	1'000'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 29.5 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 4.5 Mio.

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert; eine 2022 fällige Hypothek wurde von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten übertragen.

4.12 Passive Rechnungsabgrenzungen

Liegenschaftsabrechnungen	1'157'781	1'134'194
Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	260'315	436'525
Sonstige	47'164	30'073
Total	1'465'260	1'600'792

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten.

4.13 Kurzfristige Rückstellungen

Immobilien (v.a. Unterhalt)	926'518	792'000
Betrieb	293'835	262'164
Forst	165'577	318'850
Total	1'385'930	1'373'014

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

4.14 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Hypotheken Fälligkeit 1–5 Jahre	1'500'000	2'500'000
Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	2'000'000	2'000'000
Total	3'500'000	4'500'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 29.5 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 4.5 Mio.

4.15 Langfristige
Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'498'575	2'611'093
Betrieb	1'639'547	1'536'326
Forst	478'953	563'653
Total	4'617'075	4'711'072

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

4.16 Erneuerungsfonds
Hotel/Restaurant Wald-
haus

Erneuerungsfonds	722'000	722'000
Total	722'000	722'000

Da das Waldhaus derzeit saniert wird, blieb der Erneuerungsfonds unverändert.

4.17 Stiftungen und Fonds
(aus Vermögensanlage)

Stiftungen und Fonds	35'649'679	33'856'116
Total	35'649'679	33'856'116

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr 8.10% (Vorjahr: 4.39%). In der Höhe von CHF 0.9 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

5. Angaben zu Erfolgsrechnungspositionen

5.1 Gebühren Bürgerrecht

	2021	2020
Gebühren Bürgerrecht	702'400	717'389
Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-90'000	-50'000
Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	27'650	23'025
Total	640'050	690'414

Die Anzahl behandelter Gesuche sind gegenüber dem Vorjahr etwas angestiegen, die Gebühreneinnahmen sind hingegen leicht gesunken, da im Vorjahr viele Gesuche noch mit der bis Ende 2019 gültigen höheren Gebühr behandelt wurden. Die behandelten Gesuche liegen jedoch immer noch deutlich über dem langfristig erwarteten Durchschnitt von 525 Gesuchen.

5.2 Beiträge und Honorare

Dienstleistungen für Dritte	43'463	43'926
Dienstleistungen für Stiftungen	49'467	43'695
Erlöse aus Kursen	75'240	68'320
Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
Total	368'170	355'941

5.3 Forstbetrieb

Holzerlös/Sachgüter	609'937	631'977
Dienstleistungen	549'966	516'856
Entschädigungen/Beiträge (inkl. Wohlfahrtsleistungen)	407'791	374'518
Übrige Erlöse	131'232	149'690
Total	1'698'925	1'673'041

Im Total enthalten sind unter anderem Erträge über rund CHF 175'000 (Vorjahr: CHF 157'000), für die der Forstbetrieb für die BG als Waldeigentümerin Leistungen erbracht hat.

5.4 Bürgergemeinderat

	2021	2020
Sitzungsgelder	-87'600	-90'500
Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	-60'000	-60'000
Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	-	-
Total	-147'600	-150'500

5.5 Bürgerrat

Entschädigungspauschale	-131'736	-132'432
Sitzungsgelder	-27'650	-24'200
Spesepauschale	-16'800	-16'800
Total	-176'186	-173'432

5.6 Personal exkl. Forstpersonal

Löhne	-1'345'628	-1'287'935
Sozialleistungen	-304'572	-287'325
Sonstiger Personalaufwand	-86'655	-72'083
Total	-1'736'855	-1'647'343

Bei den Zentralen Diensten exkl. Forstpersonal ist die Erhöhung der Personalkosten neben den üblichen Lohnerhöhungen vor allem darauf zurückzuführen, dass die Nachfolge für die Stelle Zentrale Personaldienste während knapp drei Monaten doppelte Saläre entrichtete.

Anzahl Vollzeitstellen inkl. Forstpersonal (per 31.12.)

Mitarbeitende	17.1	17.5
Lernende	2.0	1.0
Total	19.1	18.5

5.7 Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit	-246'819	-191'186
Total	-246'819	-191'186

Diese Position beinhaltet neben Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, Unterhalt Website, Werbeartikel u.Ä. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe bzw. unterschiedlichem Sponsoring usw. immer möglich. Die Zunahme im Berichtsjahr ist indirekt auf die Coronapandemie zurückzuführen; erfreulicherweise fielen weniger Anlässe als im Vorjahr aus.

5.8 Verwaltung

Verwaltungskosten	-537'190	-626'326
Total	-537'190	-626'326

Diese Position beinhaltet Kosten für Drucksachen, IT-Hard- und Software, Dienstleistungen durch Dritte, Leistungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen und allgemeine Büroaufwendungen; CHF 50'000 (Vorjahr: CHF 158'000) sind allein für die Sicherheitsholzerei im Hardwald angefallen, die auf die Trockenheit zurückzuführen sind.

5.9 Forstbetrieb

Personalaufwand	-839'352	-778'298
Betriebskosten	-726'448	-650'415
Abschreibungen	-110'670	-87'500
Total	-1'676'471	-1'516'214

Beim Forstbetrieb ist die Erhöhung der Personalkosten neben den üblichen Lohnerhöhungen vor allem darauf zurückzuführen, dass ein Lehrling infolge Abschluss seiner Lehrzeit den Lohn für eine ausgelehrte Kraft bekam.

5.10 Finanzertrag

	2021	2020
Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	59'500	60'579
Erträge aus Wertschriften	98'553	48'519
Auflösung Schwankungsreserven	-	-
Total	158'053	109'098

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage. Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage 8.10% (Vorjahr: 4.39%). Bis zu einer Höhe von 20% der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.11 Finanzaufwand

Verlust aus Wertschriften	-	-
Bankspesen aus Vermögensanlage	-4'479	-3'613
Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	-77'459	-44'907
Total	-81'938	-48'519

Im Berichtsjahr betrug die Nettorendite der Vermögensanlage 8.10% (Vorjahr: 4.39%). Bis zu einer Höhe von 20% der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.12 Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen

Mieterertrag Stadthaus Dritte	77'760	78'831
Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'189'264	4'212'007
Baurechtszinsen	373'410	372'245
Pachtzinsen Waldhaus	-	139'621
Pachtzinsen Kiesgrube	349'545	359'102
Total	4'989'979	5'161'805

Vor allem aufgrund der Coronapandemie ist der Ertrag im Stadthaus und bei den Wohnliegenschaften (Dreidrittelslösung Mietzinshilfen Kanton Basel-Stadt) gesunken. Ebenso sind infolge Wohnungsanierungen und des bevorstehenden Ersatzneubaus an der Frobenstrasse die Leerstände leicht gestiegen. Aufgrund der laufenden Sanierung des Hotel/Restaurant Waldhaus sind keine Pachtzinserträge zu verzeichnen.

Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen

Aufwendungen Stadthaus	-216'231	-221'517
Aufwendungen Wohnliegenschaften	-871'166	-997'370
Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'428'000	-1'428'000
Aufwendungen Waldhaus	-312'892	-470'910
Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-29'625	-29'625
Total	-2'857'914	-3'147'422

Das Stadthaus dient sowohl den Zentralen Diensten wie auch der festen Mieterschaft. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht dem Vorjahr. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird auf ein Splitting (Betriebsaufwand/Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen) weiterhin verzichtet.

Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 110'000 (Vorjahr: CHF 252'000) den Rückstellungen zugewiesen.

Im Berichtsjahr sind ausserordentliche Aufwendungen im Hotel/Restaurant Waldhaus angefallen, die allerdings nichts mit dem ursprünglichen Investitionsantrag an den Bürgerrat für Sanierung und Umbau zu tun haben. Im Vorjahr sind Vorprojektierungskosten enthalten.

5.14 Investitions- und Erneuerungsfonds

	2021	2020
Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	-	230'000
Zuweisung an Investitionsfonds	-320'000	-329'000
Total	-320'000	-99'000

Da das Hotel/Restaurant Waldhaus derzeit saniert wird, wurde nichts über den Erneuerungsfonds abgewickelt; im Berichtsjahr wurden Aufwendungen, die nicht geplante Projektkosten betreffen, der Erfolgsrechnung belastet. Der Kiesabbau stellt Vermögensverzehr dar. Deshalb wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, damit Investitionen in andere Vermögenswerte möglich sind und auf diese Weise die Ertragskraft des Vermögens langfristig erhalten werden kann.



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

6. Weitere Angaben

6.1 Nettoauflösung von stillen Reserven

	2021	2020
Gesamtbetrag Nettoauflösung	-	-

6.2 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven

		Schuldbrief	2021 Buchwert	2020 Buchwert
Namenschuldbrief Bleichstrasse 7	1. Rang	4'000'000	1'210'000	1'310'000
Inhaberschuldbrief Blochmonterstrasse 17/19	1. Rang	4'020'000	2'301'000	2'414'000
Namenschuldbriefe Breisacherstrasse 95	1.+2. Rang	6'000'000	6'958'000	7'132'000
Namenschuldbrief Delsbergerallee 11	1. Rang	2'100'000	2'103'000	2'200'000
Inhaberschuldbrief Frobenstrasse 8/10	1. Rang	3'500'000	886'000	964'000
Inhaberschuldbrief Habsburgerstrasse 38	1. Rang	2'500'000	1'307'000	1'377'000
Inhaberschuldbriefe Klybeckstrasse 40	1.-5. Rang	3'200'000	3'510'000	3'600'000
Namenschuldbriefe Lehenmattstrasse 140/142	1.+2. Rang	2'600'000	1'307'000	1'388'000
Total		27'920'000	19'582'000	20'385'000

Zur Sicherung der Hypothekerverpflichtungen sind unverändert die Schuldbriefe dieser Liegenschaften bei den kreditgebenden Banken hinterlegt bzw. dieser verpfändet. Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 40'147'000 (Stand 1.1.2022; Vorjahr: CHF 39'688'000).

6.3 Eventualverbindlichkeiten

Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.
Total	-	-

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Bäloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bäloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2020 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2021 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 1.15 Mio. für die Zentralen Dienste bzw. eine Unterdeckung von CHF 0.64 Mio. für den Forstbetrieb. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Sie hat mit Schreiben vom 8. Juli 2016 über den entsprechenden Betrag Rechnung gestellt und mit Schreiben vom 28. Juni 2018 sowie vom 23. April 2019, 2020 bzw. 2021 an die Behebung der Unterdeckung erinnert. Am 23. April 2020 (Urteil verschickt am 12. März 2021) hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem nicht gegen die Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) geführten Gerichtsverfahren erst- und kantonal zugleich letztinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben ist. Dieses Verfahren ist noch nicht rechtskräftig; derzeit ist es am Bundesgericht hängig. Aufgrund einer Neueinschätzung und basierend auf den verschiedenen eingeholten rechtlichen Beurteilungen kommt der Bürgerrat zum Schluss, dass nach wie vor keine Leistungspflicht der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) besteht. Deshalb wurde auch im Abschluss 2021 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

6.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	2021	2020
Bälöise-Sammelstiftung	-	-
Total	-	-

6.5 Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'494	16'720
Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'462	6'462
Total	22'956	23'182

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung).

6.6 Ergebnis der Produktgruppen (Laufzeit 2021 bis 2023) in der Übersicht

	2021
Gesamtorganisation	
Ertrag	7'267'987
Aufwand	-7'352'014
Ergebnis	-84'027
Bürgerrecht, Integration	
Ertrag	805'290
Aufwand	-647'058
Ergebnis	158'232

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss. Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 128'100 sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

7. Übriges

7.1 Lagebericht

Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht abgebildet.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 74'205 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die zentrale Stabstelle der BG auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollte. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch sollte damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2021 bis 2023 eingehalten werden, der über die dreijährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 78 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 49 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 29 Mio. solide.

Pro futuro ist neben dem Forstbetrieb, der sich vor allem mit einer unsicheren Lage infolge der Trockenheit konfrontiert sieht, sowie einer Absenkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes vor allem zu berücksichtigen, dass die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der Coronapandemie sowie die Ukraine-Entwicklung auch die BG der Stadt Basel beeinflusst – vorstellbar sind vor allem Einbussen bei den Miet- bzw. Pachtzinseinnahmen sowie im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats. Die finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Aufwandseitig sind keine Anzeichen oder Indizien dafür erkennbar, dass eine deutliche Erhöhung relevanter Positionen zu erwarten wäre. Insgesamt sollte der gemäss der ab 2021 geltenden Leistungsaufträge vorgesehene Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 7'000

pro Jahr erreicht werden. Allerdings ist bei dieser Gelegenheit unabhängig von den durch die Coronakrise verursachten Unsicherheiten generell darauf hinzuweisen, dass infolge leicht wachsender Aufwendungen (jüngst gerade in den Bereichen Personalkosten und Abschreibungen) und tendenziell stagnierender bzw. sinkender Erträge auf längere Sicht – ab dem Jahre 2021 – nur ein deutlich bescheideneres Finanzziel realisierbar ist. Dies ist im Berichtsjahr verabschiedeten Leistungsauftrag für die Jahre 2021 bis 2023 abgebildet.

Die ab 2021 geltenden Leistungsaufträge der BG für die Zentralen Dienste werden in den Produktgruppen «Gesamtorganisation» und «Bürgerrecht, Integration» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Diensten werden mit entsprechenden Begründungen zu Abweichungen und Entwicklungen im Jahresbericht des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Diese sind jeweils ab Juni auch auf der Website der BG unter folgendem Link veröffentlicht:

www.bgbasel.ch/jahresberichte

7.2 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 Risikobeurteilung

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Bürgerrat zuhanden des Bürgergemeinderates der Bürgergemeinde der Stadt Basel zur Jahresrechnung 2021 der Zentralen Dienste

Basel

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Bürgergemeinde der Stadt Basel - Zentrale Dienste bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Leitungsausschusses und der Geschäftsleitung

Der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung der Bürgergemeinde sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Leitungsausschuss sowie die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

PricewaterhouseCoopers AG



Ralph Maiocchi
Revisionsexperte



Jana Hartmann

Basel, 6. April 2022

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

WEITERE BERICHTE

Liegenschaften

Die BG ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichstrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 8/10
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sängergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio umfasst 259 Mietwohnungen, 8 Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lagerräume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

In Birsfelden:

- 11 Baurechtspartzellen Hardhügel

In Muttenz:

- Hotel/Restaurant Waldhaus

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG.

Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen und Fonds Eigentümerinnen von Liegenschaften, im Einzelnen:

- Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68
- Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94 und Schneidergasse 2

KENNZAHLEN LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN (OHNE LIEGENSCHAFTEN STIFTUNGEN UND FONDS)

	2021	2020
GESAMTERGEBNIS		
Gesamtertrag	4'189'264	4'212'007
Gesamtaufwand	-2'299'166	-2'425'370
ERGEBNIS	1'890'098	1'786'637
ANGABEN ZU AUFWANDPOSITIONEN		
Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-548'841	-658'596
Abgaben/Versicherungen	-40'912	-40'907
Verwaltungskosten	-194'875	-194'960
Hypothekarzinsen	-86'538	-102'908
Abschreibungen	-1'428'000	-1'428'000
TOTAL AUFWAND	-2'299'166	-2'425'370
Rückstellungen gebildet	-110'000	-252'000
Rückstellungen aufgelöst	82'000	131'000

Finanzierung

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert. Somit sind die Hypothekarschulden von CHF 5.5 auf 4.5 Mio. gesunken. Die bestehenden Hypotheken sind wie folgt abgeschlossen.

HYPOTHEKEN	HÖHE	LAUFZEIT	ZINSSATZ
	1'000'000	01.02.12–01.02.22	1.68%
	1'500'000	01.02.12–01.02.24	1.85%
	2'000'000	01.02.12–01.02.27	1.97%

Die per 1. Februar 2022 fällige Hypothek wird voraussichtlich ebenfalls amortisiert. Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, dass – Sondereffekte vorbehalten – die einzelnen Hypotheken bei Ende ihrer Laufzeit getilgt werden.

BUCHWERTE / GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE

Liegenschaft	Buchwert/Bilanzwert	Gebäudeversicherungswert²
Beim Letziturm 6/8	2'427'000	3'795'000
Bernoullistrasse 26/28	1	6'722'000
Bleichestrasse 7	1'210'000	6'535'000
Blochmonterstrasse 17/19	2'301'000	7'671'000
Breisacherstrasse 95 ³	6'958'000	5'065'000
Burgfelderstrasse 18	1'214'000	3'746'000
Delsbergerallee 11	2'103'000	3'198'000
Frobenstrasse 8/10	886'000	5'125'000
Habsburgerstrasse 38	1'307'000	4'409'000
Inselstrasse 48	1	1'711'000
Klybeckstrasse 40	3'510'000	3'777'000
Lehenmattstrasse 140/142	1'307'000	4'367'000
Lehenmattstrasse 155/157	427'000	3'194'000
Lehenmattstrasse 161	76'000	2'041'000
Neuensteinerstrasse 30	2'275'000	3'549'000
Riehenring 20	528'000	1'938'000
Rotbergerstrasse 7	411'000	1'858'000
Sängergasse 11	1'338'000	2'988'000
Schneidergasse 8/10	9'000	3'855'000
Stadthausgasse 15	2'450'000	3'557'000
Turnerstrasse 25	626'000	1'486'000
TOTAL	31'363'002	80'587'000

Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr infolge Wohnungssanierungen und des bevorstehenden Ersatzneubaus an der Frobenstrasse leicht gestiegen. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 98.4% (Vorjahr: 98.8%).

Ersatzneubau Frobenstrasse 8/10

Am 23. März stimmte der Bürgerrat gestützt auf eine Machbarkeitsstudie der Realisierung eines Ersatzneubaus im Betrage von rund CHF 9.9 Mio. zu. Das Mehrfamilienhaus wurde 1978 gebaut und besteht aus 20 Wohnungen. Das Gebäude weist einen grossen Sanierungsstau auf, wonach eine Machbarkeitsstudie zum Schluss kam, anstelle einer Sanierung in bewohntem oder unbewohntem Zustand einen Ersatzneubau zu realisieren. Mit Dietziker Partner Baumanagement AG wurde eine versierte Bauherrenvertretung verpflichtet, den Zuschlag für das Projekt erhielt ffbk Architekten AG als Generalplanerin.

²⁾ Der Gebäudeversicherungswert repräsentiert die Neubaukosten ohne Grund und Boden.

³⁾ Die Liegenschaft an der Breisacherstrasse 95 wurde im Juli 2018 von einem externen Experten auf CHF 7'820'000 geschätzt.

Der Ersatzneubau umfasst 19 bezahlbare Wohneinheiten an sehr guter Lage. Der Neubau weist auch wesentlich bessere energetische Qualitäten auf. Die Baubewilligung wird im Februar 2022 erwartet und die Fertigstellung ist auf 2024 geplant.



Visualisierung der Neubaufassade an der Frobenstrasse

Sanierung Wohnhaus Habsburgerstrasse 38

Das fünfgeschossige Wohnhaus aus dem Jahre 1981 bestehend aus 14 Wohnungen wurde einer grossen Sanierung unterzogen. Der Bürgerrat bewilligte CHF 1.9 Mio. für die Erneuerung der Bäder, Küchen, Leitungen, Gebäudehülle sowie den Ersatz der Heizung und des Liftes.

Die Sanierung konnte im bewohnten Zustand ausgeführt werden und wurde bis auf den Liftersatz im Berichtsjahr abgeschlossen. Der Lift wird planmässig im Frühjahr 2022 ersetzt.

Bauprojekt Waldhaus und Nebengebäude im Hardwald Muttenz

Nach sorgfältiger Vorbereitung und mit einigen Monaten Verzögerung begannen am 1. November die Renovationsarbeiten am Hotel/Restaurant Waldhaus. Haupthaus, Nebengebäude und Terrassenbereich werden nach jahrzehntelanger ununterbrochener Verpachtung umfassend saniert. Dabei wird die Anzahl der Hotelzimmer von 8 auf 20 erhöht. Die Wyniger-Gruppe, die neue Pächterin, wird das traditionsreiche Gasthaus mitten im Wald und direkt am Rhein mit einem neuen Betriebskonzept weiterführen.

Sowohl die Bauvorbereitungen und ein Teil der Abbrucharbeiten in den Räumen als auch die Planungsarbeiten für die nächsten Bauphasen konnten bis Ende 2021 planmässig durchgeführt werden. Konkrete Angaben zur Wiedereröffnung erfolgen im Zuge des weiteren Verlaufs der Aufbauarbeiten im Frühjahr 2022.

Der Pächterin und den Gästen werden im neuen Waldhaus zeitgemässe auf verschiedene Bedürfnisse ausgerichtete, grosszügige Innen- und Aussenräume zur Verfügung stehen. Die attraktiven Restauranträume im Innern können flexibel unterteilt oder miteinander verbunden werden. Zusätzlich zur gedeckten Veranda und zum bedienten Terrassenrestaurant ist ein lockerer Buvettenbetrieb mit Selfservice vorgesehen. Geplant sind auch ein neuer Spielplatz, ein Festplatz und ein Kräutergarten.

Stadthaus

Der Eingang zum Stadthaus wurde mit einer Glastüre sowie der Ausgang zum Innenhof mit neuen Glaseinsätzen attraktiver gestaltet, sodass nun der Eingangsbereich auch bei geschlossenen Türen von aussen ersichtlich ist. Ansonsten wurden im Berichtsjahr allgemeine übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen.

Bauprojekt Postremise Schneidergasse 2, Basel (Baehler-Stiftung)

Am 1. September nahmen die Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Liegenschaft an der Schneidergasse 2 in Basel (Ecke Totengässlein) ihren Anfang.

Die Entstehung der ehemaligen Kutschenremise, die zum Stadthaus gehört, geht auf das Jahr 1786 zurück. Im Jahr 1984 wurde der Kopfbau zur Schneidergasse hin renoviert und der hintere Gebäudeteil durch den heutigen zweigeschossigen fensterlosen Anbau ersetzt. Seither wurden die Räumlichkeiten mehrere Jahrzehnte lang vom Heimatwerk und in den letzten beiden Jahren vom Label Tarzan als Laden genutzt. Nach dem Umbau wird ein neues Konzept für ein zeitgemässes Gastro- und Begegnungsort realisiert.

Das Bauvorhaben umfasst zum einen die Sanierung des historischen Kopfbaus mit einer neuen Treppenverbindung auf die neu entstehende Dachterrasse und zum anderen den Abriss und Neubau des hinteren Gebäudeteils mit Fenstern zum Totengässlein. Dabei wird das Untergeschoss tiefer gesetzt und das Erdgeschoss an das Niveau der Schneidergasse angepasst, damit ein ebenerdiger Zugang zum Lokal entsteht.

Die erste Bauetappe begann mit der Sicherung des Kopfbaus sowie dem Abriss des hinteren Gebäudeteils. Danach wurden die Fundamente unterfangen, Kanalisationsarbeiten ausgeführt sowie das Untergeschoss und Erdgeschoss errichtet. Der Rohbau wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 fertiggestellt sein. Die zweite Etappe umfasst die Montage der Haustechnik und den Innenausbau. Dieser wird nach heutigem Planungsstand im November 2022 abgeschlossen sein.

In den anderen Liegenschaften sind im Berichtsjahr nur Kosten für übliche werterhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, aufgelaufen.

Investitionsplanung

Für die Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den folgenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, zumal es das erklärte Ziel ist, den Wert der Liegenschaften auf lange Sicht zu erhalten. Aus diesem Grund wurden neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten für andere bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen Rückstellungen gebildet.



Aus der Serie «Hardwald, en détail», Jérôme Depierre 2021

Forstbetrieb

		2021	2020
BETRIEBSRECHNUNG 2020/2021 (FORSTJAHR 1. OKTOBER 2020 BIS 30. SEPTEMBER 2021)			
ERTRAG	Holzerlös	344'189	371'632
	Sachgüter	265'748	260'345
	Dienstleistungen	549'966	516'856
	Beiträge	407'791	374'518
	Übrige Erlöse	103'279	126'872
	Kalkulatorische Erlöse	0	0
	Bewirtschaftung CMS-Waldungen	27'953	22'819
	TOTAL ERTRAG	1'698'925	1'673'041
AUFWAND	Personalkosten	-839'352	-778'298
	Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	-67'601	-48'723
	Material und Handelswaren	-207'089	-162'978
	Unternehmerleistungen	-405'232	-380'106
	Dienstleistungen der Trägerschaft	0	0
	Übrige Kosten	-37'845	-52'594
	Kalkulatorische Kosten	-110'670	-87'500
	Verbrauch eigener Waldprodukte	-11'682	-6'015
	TOTAL AUFWAND	-1'676'471	-1'516'214
ERGEBNIS		22'454	156'828

ALLGEMEIN

Erläuterungen zur Betriebsrechnung Forstjahr 2020/2021

Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der BG. Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und CMS. Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich ein Mehrertrag im Umfang von CHF 22'454 (Vorjahr: CHF 156'828). In diesem positiven Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen CHF 27'953 (Vorjahr: CHF 22'819) bereits berücksichtigt.

Der Grund für dieses Ergebnis ist vor allem auf zusätzliche Dienstleistungen und Beiträge aufgrund Trockenheitsschäden zurückzuführen. Auch konnte wieder ein solider Holzertlös erzielt werden. Immer noch musste aufgrund der Trockenheitsschäden mehr Holz geschlagen werden als gewünscht. Dementsprechend ist der Absatz volumenmässig hoch geblieben. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen der extremen sommerlichen Trockenheit sind nur schwierig abzuschätzen. Es ist zu befürchten, dass die Holzertträge wieder sinken (v.a. Überangebot bzw. vorzeitige Nutzung) und der Aufwand steigt (z.B. Arbeiten für erhöhte Bewirtschaftung und Aufforstung vertrockneter Jungpflanzen).

Der Betrag von CHF 150'000 für Massnahmen an Klimaschäden, der aus dem Anteil der BG am Ertrag der CMS stammt, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten.

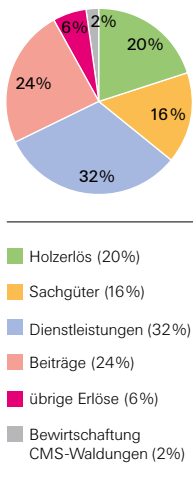
ERTRAG

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten.

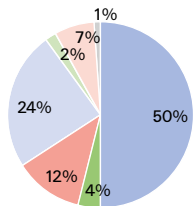
Bei den Dienstleistungen sind unter anderem die erbrachten Leistungen der Sicherheitsholzerei sowie Wiederinstandstellung aus den Trockenheitsschäden enthalten.

Unter «Beiträge» sind unter anderem die für den Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard ausgeführten Mehrarbeiten sowie die Entschädigung für die Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel und – wie oben erwähnt – der Betrag, der zu Lasten des Anteils der BG am Ertrag der CMS bewilligt ist, enthalten. Dieser kommt ab dem Berichtsjahr nicht mehr den Kosten für die Erholungswaldungen zugute, sondern wird für die Wiederinstandstellung der durch den Klimawandel geschädigten Wälder verwendet. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.

Unter der Position «Dienstleistung» durfte dieses Jahr auch der Bebbi-Bryys verbucht werden. Die Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron setzten ihren Preis für den Hardwald ein – mit einer Baumpflanzaktion im Sommer.



AUFWAND



- Personalkosten (50%)
- Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge (4%)
- Material und Handelswaren (12%)
- Unternehmerleistungen (24%)
- Übrige Kosten (2%)
- Kalkulatorische Kosten (7%)
- Verbrauch eigener Waldprodukte (1%)

Die Erhöhung der Personalkosten ist neben den üblichen Lohnerhöhungen vor allem darauf zurückzuführen, dass ein Lehrling infolge Abschluss seiner Lehrzeit den Lohn für eine ausgelehrte Kraft bekam.

Die für die Wiederinstandstellung benötigten Pflanzen- und Materialeinkäufe (Akazienpfähle, Einzelschütze) haben zur Erhöhung bei der Position «Material und Handelswaren» geführt.

Bei der Position «Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge» sorgte neben zwei grösseren Reparaturen bei den Fahrzeugen vor allem ein grosser Service beim Forstschlepper HSM für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die Unternehmerleistungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Umfang der Sicherheitsholzei im Hardwald konnte nicht allein mit dem eigenen Forstbetrieb bewältigt werden, auch externe Firmen wurden damit beauftragt. Diese Position beinhaltet daher auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können (z.B. für die Schnitzelherstellung, die Instandstellung der Waldwege, die Holztransporte sowie den Einsatz von Vollertern, Fällmobilen und besonderen Lastwagen mit Kranvorrichtungen. Ausserdem kam bei zwei Holzschlägen ein Helikopter zum Einsatz, was hauptsächlich zur Zunahme der Unternehmerleistungen führte).

In der Position «Kalkulatorische Kosten» sind u.a. Amortisationskosten (z.B. für Fahrzeuge/Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.



Forstmitarbeiter sorgen im Aufforstgebiet für den Schutz neugepflanzter Bäume.

Weitere Informationen zum Forstbetrieb

HOLZEREI

Es wurden Holzschläge entlang der Waldstrassen ausgeführt. Holzschläge wurden auch in Arlesheim, Pfeffingen und im Remelwald (Burg im Leimental) ausgeführt. Im Remelwald wurden zur Bekämpfung des Borkenkäfers rund 250 m³ Käferholz geschlagen. Das sind rund 75% weniger als im Vorjahr.

WALDFLÄCHEN

Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren*. Die BG besitzt 431 Hektaren. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 Hektaren.

Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 2 ha).

*1 ha = 100 a = 10'000 m²

		2021	2020
	SCHNITZEL-m³		
HOLZSCHNITZEL	Lagerbestand ⁴ Anfang	1'148	473
	im Forstjahr 20/21 produziert	580	1'475
	im Forstjahr 20/21 verkauft	-857	-800
	Lagerbestand Ende	871	1'148

Die von einer Spezialfirma gehackten Schnitzel werden hauptsächlich an Betriebe verkauft, die über eine Schnitzelheizung verfügen wie beispielsweise das Restaurant/Hotel Waldhaus oder das Gebäude des BSB auf der Chrischona (ehemals Reha Chrischona).⁵

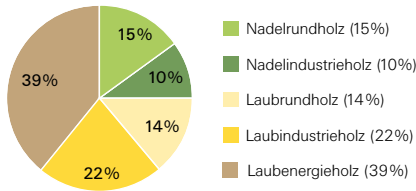
Es wurden rund 2'470 m³ Laubenergieholz für den Verkauf (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrichtverwertungsanlage in Basel und setzt, in Zusammenarbeit mit der Waldwirtschaft beider Basel, möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

⁴ Der Lagerbestand wird ähnlich wie ein Bankkonto gehandhabt. Die entsprechende Firma verwaltet Holzschnitzel von verschiedenen Lieferanten; infolgedessen kann (zumindest kurzfristig) ein Minussaldo resultieren.

⁵ Der Heizwert pro Schnitzel-m³ ist bei Waldhackschnitzeln sehr unterschiedlich. Es gibt verschiedene Grössenkatgorien und Sortimente, bei denen der Wassergehalt, der Nadelholzanteil u.a.m. eine gewichtige Rolle spielen. Als unverbindliche Wertangabe kann davon ausgegangen werden, dass ein aus 80% Laubholz und 20% Nadelholz bestehender Schnitzel-m³ einen Heizwert von rund 900 kWh erreicht.

VERKAUFSMENGEN

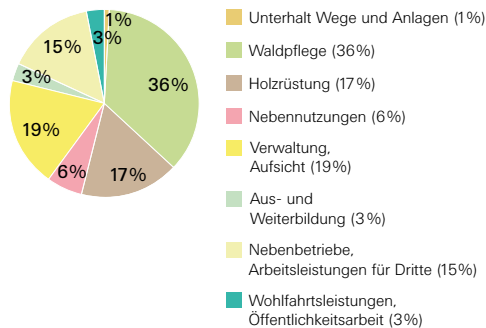
Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 5'834 m³ Holz, im Wesentlichen bestehend aus 872 m³ Nadelrundholz, 587 m³ Nadelindustrieholz, 800 m³ Laubrundholz, 1'294 m³ Laubindustrieholz und 2'281 m³ Laubenergieholz (davon 1'964 m³ Hackholz und 128 m³ Stückholz und auch 189 m³ Nadelenergieholz).



ARBEITSAUFWAND

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 1 Vorarbeiter, 5 Forstwarte, 2 Lernende, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31.12.) leisteten 15'498 produktive Arbeitsstunden.

ARBEITSAUFWAND IN STUNDEN	STUNDEN	IN %
Unterhalt Wege und Anlagen	212	1
Waldpflege	5'521	36
Holzrüstung	2'659	17
Nebennutzungen	885	6
Verwaltung, Aufsicht	2'941	19
Aus- und Weiterbildung	400	3
Nebenbetriebe, Arbeitsleistungen für Dritte	2'381	15
Wohlfahrtsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit	499	3
TOTAL	15'498	100



PERSONELLES

Per Ende Juni hat ein Forstwart den Betrieb verlassen; er konnte ersetzt werden.

Im August hat ein neuer Forstwartlernender seine Ausbildung begonnen. Folglich sind zurzeit zwei Auszubildende im Forstteam.

Auch dieses Jahr verlief bis auf einen Nichtbetriebsunfall und zwei Bagatellunfälle (bis höchstens zwei Tage Arbeitsunfähigkeit) erfreulicherweise unfallfrei.

BESONDERES

Das regenreiche Jahr war gut für den Jungbestand im Wald. Trotzdem kamen, wie bereits im letzten Jahr vorausgesagt, weitere Trockenheitsschäden hinzu. Noch immer kann man die genauen Auswirkungen der extremen Trockenheit in Zukunft noch nicht klar abschätzen. Es ist jedoch zu befürchten, dass auch in den nächsten Jahren noch (Folge-)Schäden auftreten werden. Durch die neuen Angriffsflächen der zum Teil jetzt freistehenden Waldbäume können schon kleinere Stürme gesunde Waldbäume umwerfen. In diesem Zusammenhang ist noch einmal ausdrücklich festzuhalten, dass der Wald ein Naturraum ist, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also hundertprozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im Naturraum Wald nie.

Der Nadelholzmarkt hat sich von den Folgen der Trockenheitsschäden noch nicht erholt. Zusätzlich hat der Schneedruck im Frühjahr auch wieder viel Holz geworfen und gerade den Nadelholzmarkt grösstenteils zum Erliegen gebracht. Immerhin hat der Borkenkäfer nicht auch noch grösseren Schaden angerichtet.

Im Berichtsjahr wurden die Pflanzungen wärmeresistenterer Baumarten fortgeführt. Das sind zum Beispiel die Stieleiche (*Quercus robur*), die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), der Schneeballblättrige Ahorn (*Acer opalus*), der Speierling (*Sorbus domestica*) oder die Blumenesche (*Fraxinus ornus*).

Der Hardwald ist auch eine der 57 Versuchsflächen der Schweiz, in denen die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in einem Forschungsprojekt «Testpflanzungen zukunftsfähige Baumarten» verschiedene Baumarten pflanzt und während 30 bis 50 Jahren untersucht, wie solche Bäume mit dem zunehmend wärmeren und im Sommer trockeneren Klima zurechtkommen. Als Waldeigentümerin stellt die BG im Hardwald die Fläche zur Verfügung, der Forstbetrieb übernimmt die notwendigen Arbeiten.

Coronabedingt konnte der Tag der Partnerschaft, an dem sonst rund 60 Mitarbeitende der Novartis für die Waldungen der BG im Einsatz waren, wieder nicht durchgeführt werden.

Auch der Forstbetrieb musste durch die vorgeschriebenen Verhaltens- und Hygieneregeln seine Arbeiten entsprechend anpassen.

Die Rettung Basel-Stadt hat in diesem Jahr durch die Pandemie weniger Wiederholungskurse durchgeführt als in den Vorjahren. In der Hard wurden dabei aber trotzdem im kleineren Rahmen Wiederinstandstellungsarbeiten ausgeführt.

Der alle zwei Jahre von der BG verliehene Bebbi-Bryys ging an die Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron. Da die offizielle Feier nicht stattfinden konnte, haben Herzog und de Meuron entschieden, stattdessen eine Baumpflanzaktion zu ermöglichen. So wurde im Hardwald rund eine Hektare mit hitzeresistenten Traubeneichen aufgeforstet.

Stiftungen und Fonds

Vorbemerkung

Die Zentralen Dienste verwalten einige Stiftungen und Fonds. Rund drei Viertel des Stiftungsvermögens sind in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und nach Massgabe einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des im Jahre 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats von derzeit 3.49% (31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Dabei ist als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse 20% des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Infolge der wiederum positiven Performance der Vermögensanlage im Berichtsjahr (+8.10%) konnte bei vielen Stiftungen die Schwankungsreserve bis zur Zielgrösse weiter geäufnet werden. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 16.28% und 20%; durchschnittlich betragen die Schwankungsreserven 19.82% (31. Dezember).

Bekanntmachung der Stiftungen und Fonds

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind seit Mitte 2014 auf der Homepage der BG sichtbar. Die Vergabetätigkeit wie auch die Vergabesumme bewegt sich nun seit dem Jahre 2015 in einer Grössenordnung, wie sie angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragssituation sachgerecht erscheint.

Vergabetätigkeit

2021	650'768 ⁶	2009	303'862
2020⁷	800'952	2008	300'292
2019	725'164	2007	297'640
2018	678'250	2006	134'784
2017	676'270	2005	133'580
2016	607'598	2004	142'589
2015	667'710	2003	132'904
2014	463'460	2002	228'106
2013	407'137	2001	196'588
2012	399'416	2000	169'199
2011	356'930	1999	159'168
2010	352'494	1998	127'960

Stiftungsaufsicht

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat Aufsichtsbehörde der verwalteten Stiftungen. Er prüfte als zuständiges Aufsichtsorgan auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Als Aufsichtsbehörde hatte er insbesondere zu prüfen, ob das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wurde und die Stiftungsorgane sich an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Beanstandungen.

⁶ Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8'100 für eine gegen Rechnung zugunsten eines Verwandten geleistete Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das eines wohl fernen Tages an die Baehler-Stiftung zurückfliessen könnte.

⁷ Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Basnizki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Coronapandemie Studierende unterstützte, denen die Nebeneinkünfte während des Lockdowns wegfielen.

Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

BILANZ (31.12.)

AKTIVEN	Umlaufvermögen		Anlagevermögen			TOTAL AKTIVEN
		Vermögens- verwaltungsmandat	Schwankungs- reserven	Liegenschaftern	Diverses	
Kinder- und Betagtenfonds	29'545	1'878'753	-375'750			1'532'548
Stiftung Leonhard Haag	887	91'923	-18'385			74'424
Emilie Steinbrunner-Fonds	2'118	221'211	-44'250			179'079
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	489	447'955	-89'600			358'844
Hilfsfonds für Härtefälle	549	361'034	-72'205			289'378
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	29'655	1'849'788	-369'955			1'509'488
Georges Lichtenberg-Stiftung	89'841	3'063'764	-612'750	690'000		3'230'855
Sozialfonds der BG	6'786	2'032'551	-406'510			1'632'827
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	6'104	457'796	-91'560			372'341
Baehler-Stiftung	102'140	2'443'962	-488'800	1'508'165		3'565'467
Max Fäh-Stiftung	9'474	1'310'534	-262'100			1'057'908
ZWISCHENTOTAL	277'589	14'159'271	-2'831'865	2'198'165	0	13'803'159
Leonhard Paravicinische Stiftung	7'751	1'601'954	-260'856			1'348'849
Alphonse Heckendom-Stipendienfonds	2'384	277'344	-52'108			227'620
Legat Emil Allemandi	2'776	650'810	-130'160			523'426
Thurneysensches Beneficium	1'853	159'483	-31'900			129'437
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	2'585	6'390'590	-1'278'125			5'115'050
ZWISCHENTOTAL	17'349	9'080'182	-1'753'149	0	0	7'344'382
Unterstützungsfonds	37'179	7'854'442	-1'570'900		1	6'320'722
Eugen A. Meier-Stiftung	18'225	4'555'784	-911'150			3'662'859
ZWISCHENTOTAL	55'405	12'410'226	-2'482'050	0	1	9'983'582
TOTAL	350'343	35'649'679	-7'067'064	2'198'165	1	31'131'123

PASSIVEN

	Rückstellung	Hypotheken	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Kapital, Vermögen	Eigenkapital	TOTAL PASSIVEN
Kinder- und Betagtenfonds				0	1'532'548		1'532'548
Stiftung Leonhard Haag				0	74'424		74'424
Emilie Steinbrunner-Fonds				0	179'079		179'079
Herbert Helmich-Ratz-Fonds				0	358'844		358'844
Hilfsfonds für Härtefälle				0	289'378		289'378
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			4'500	4'500	1'504'988		1'509'488
Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000		23'967	373'967	2'856'888		3'230'855
Sozialfonds der BG	0			0	1'632'827		1'632'827
Fideicommiss Meyer zum Pfeil				0	372'341		372'341
Baehler-Stiftung	1'121'063		155'648	1'276'711	2'288'756		3'565'467
Max Fäh-Stiftung				0	1'057'908		1'057'908
ZWISCHENTOTAL	1'471'063	0	184'115	1'655'178	12'147'981		13'803'159
Leonhard Paravicinische Stiftung				0	1'348'849		1'348'849
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds				0	227'620		227'620
Legat Emil Allemanti				0	523'426		523'426
Thurneysensches Beneficium				0	129'437		129'437
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst				0	5'115'050		5'115'050
ZWISCHENTOTAL	0	0	0	0	7'344'382		7'344'382
Unterstützungsfonds			9'751	9'751	6'310'971		6'320'722
Eugen A. Meier-Stiftung				0	3'662'859		3'662'859
ZWISCHENTOTAL	0	0	9'751	9'751	9'973'831		9'983'582
TOTAL	1'471'063	0	193'866	1'664'929	29'466'194		31'131'123

Vermögen am 1. Januar
 Vermögen am 31. Dezember

Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital
 Davon aus Erfolgsrechnung

28'018'696
 29'466'194
 Veränderung 1'447'498
 -61'143
 1'508'641

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

	Wertschriften	Auflösung Schwankungsgeserven	Liegenschaften	andere Erträge	TOTAL ERTRAG
Kinder- und Betagtenfonds	146'987	0			146'987
Stiftung Leonhard Haag	7'193	0			7'193
Emilie Steinbrunner-Fonds	17'181	0			17'181
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	35'385	0			35'385
Hilfsfonds für Härtefälle	28'005	0			28'005
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	144'740	0		384	145'124
Georges Lichtenberg-Stiftung	237'929	0	98'868		336'797
Sozialfonds der BG	157'933	0		10'659	168'592
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	35'902	0			35'902
Baehler-Stiftung	206'301	20'600	99'190	120'000	446'091
Max Fäh-Stiftung	101'968	0			101'968
ZWISCHENTOTAL	1'119'523	20'600	198'058	131'043	1'469'224
Leonhard Paravicinische Stiftung	127'033	0			127'033
Alphonse Heckendom-Stipendienfonds	21'837	0			21'837
Legat Emil Allemandi	50'471	0			50'471
Thurneysensches Beneficium	12'510	0			12'510
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	497'830	0			497'830
ZWISCHENTOTAL	709'680	0	0	0	709'680
Unterstützungsfonds	617'703	0	0	1'200	618'903
Eugen A. Meier-Stiftung	362'341	0		0	362'341
ZWISCHENTOTAL	980'043	0	0	1'200	981'243
TOTAL	2'809'247	20'600	198'058	132'243	3'160'148

AUFWAND

	Verabreichungen	Zentrale Dienste	Vermögens- verwaltungsmandat	Sonstiges	Verwaltungskosten Total	Zuweisung an Schwankungsrückreserve	Liegenschaftskosten	andere Aufwände	TOTAL AUFWAND	ERGEBNIS
Kinder- und Betagtenfonds	-24'930	-2'930	-6'681	-33	-9'644	-20'050			-54'624	92'363
Stiftung Leonhard Haag	-1'400	-405	-327	-25	-757	-970			-3'127	4'066
Emilie Steinbrunner-Fonds	-4'000	-575	-781	-24	-1'380	-2'490			-7'870	9'310
Herbert Helmich-Ratz-Fonds	-9'000	-920	-1'608	-25	-2'553	-4'750			-16'303	19'082
Hilfsfonds für Härtefälle		-720	-1'273	-24	-2'017	-5'155			-7'172	20'833
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	-26'960	-3'190	-6'579	-30	-9'799	-19'630			-56'389	88'735
Georges Lichtenberg-Stiftung	-74'827	-5'485	-10'814	-30	-16'329	-41'025	-188'821		-321'002	15'795
Sozialfonds der BG	3'100	-4'345	-7'178	-26	-11'549	-24'560		-533	-33'542	135'050
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	-4'000	-1'005	-1'632	-56	-2'693	-4'660		-1'042	-12'395	23'507
Baehler-Stiftung	-120'000	-6'275	-9'377	-49	-15'700		-171'244	-19'147	-326'091	120'000
Max Fäh-Stiftung		-2'010	-4'635	-27	-6'672	-36'508		-880	-44'060	57'908
ZWISCHENTOTAL	-262'017	-27'860	-50'884	-349	-79'093	-159'798	-360'065	-21'602	-882'575	586'649
Leonhard Paravicinische Stiftung	-46'400	-2'605	-5'774	-26	-8'405	-35'977		-36'252	-127'033	0
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	-8'000	-730	-993	-27	-1'749	-11'888		-200	-21'837	0
Legat Emil Allemandi		-1'150	-2'294	-24	-3'468	-9'635		-200	-13'303	37'168
Thurneysensches Beneficium	-4'000	-590	-569	-26	-1'184	-1'585		-324	-7'094	5'416
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	-52'000	-8'660	-22'627	-25	-31'312	-84'250		-200	-167'762	330'068
ZWISCHENTOTAL	-110'400	-13'735	-32'256	-127	-46'118	-143'334	0	-37'177	-337'029	372'652
Unterstützungsfonds	-116'651	-10'955	-28'076	-27	-39'057	-85'530		-250	-241'489	377'414
Eugen A. Meier-Stiftung	-125'900	-6'570	-16'469	-26	-23'065	-40'750		-700	-190'415	171'926
ZWISCHENTOTAL	-242'551	-17'525	-44'544	-52	-62'122	-126'280	0	-950	-431'903	549'340
TOTAL	-614'968	-59'120	-127'684	-529	-187'334	-429'412	-360'065	-59'729	-1'651'507	1'508'641

Total Ertrag 3'160'148
 Total Aufwand -1'651'507
 Total Mehrertrag 1'508'641

ZUSATZINFORMATIONEN ZUM VERMÖGENSVERWALTUNGSMANDAT (VVM)

	Stand VVM 31.12.	Stand Schwankungsreserven	in % zur Anlage im VVM
Kinder- und Betagtenfonds	1'878'753	375'750	20.00
Stiftung Leonhard Haag	91'923	18'385	20.00
Emilie Steinbrunner-Fonds	221'211	44'250	20.00
Helmich-Ratz-Fonds	447'955	89'600	20.00
Hilfsfonds für Härtefälle	361'034	72'205	20.00
Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	1'849'788	369'955	20.00
Georges Lichtenberg-Stiftung	3'063'764	612'750	20.00
Sozialfonds der BG	2'032'551	406'510	20.00
Fideicommiss Meyer zum Pfeil	457'796	91'560	20.00
Baehler-Stiftung	2'443'962	488'800	20.00
Max Fäh-Stiftung	1'310'534	262'100	20.00
ZWISCHENTOTAL	14'159'271	2'831'865	20.00
Leonhard Paravicinische Stiftung	1'601'954	260'856	16.28
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	277'344	52'108	18.79
Legat Emil Allemandi	650'810	130'160	20.00
Thurneysensches Beneficium	159'483	31'900	20.00
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	6'390'590	1'278'125	20.00
ZWISCHENTOTAL	9'080'182	1'753'149	19.31
Unterstützungsfonds	7'854'442	1'570'900	20.00
Eugen A. Meier-Stiftung	4'555'784	911'150	20.00
ZWISCHENTOTAL	12'410'226	2'482'050	20.00
TOTAL	35'649'679	7'067'064	19.82

Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen bzw. Fonds sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

Eigentümerin	Objekt	Bilanzwert per 31.12.	Gebäudeversicherungswert per 1.1.2022
Georges Lichtenberg-Stiftung	Liegenschaft Gempenstrasse 68	690'000	1'677'000
Baehler-Stiftung	Liegenschaft Allschwilerstrasse 94	996'000	1'657'000
	Liegenschaft Schneidergasse 2	1	1'173'000
	Anlage im Bau Schneidergasse 2	512'164	

2. Besondere Bilanzpositionen:

Aktiven/Diverses	Unterstützungsfonds	1	Urkunde, ausgestellt durch Kaiserin Maria Theresia, aus Erbschaft/Nachlass Guldenmann
Passiven/Rückstellungen	Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000	Liegenschaftserneuerungsfonds Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung	1'090'000	Liegenschaftserneuerungs- fonds Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
		31'063	Rückstellung für künftige Vergabungen
Passiven/Sonstiges Fremd- kapital	Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	4'500	(ABES, Abgrenzung Weihnachtsgeschenke Eugen A. Meier-Stiftung)
	Georges Lichtenberg-Stiftung	23'967	Transitorische Passiven Liegenschaft Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung	17'680	Transitorische Passiven Liegenschaft Allschwilerstrasse 94
		137'968	Kreditoren Liegenschaft Schneidergasse 2
	Unterstützungsfonds	9'751	Vergabungen im Berichtsjahr, Auszahlungen im Folgejahr (Besuchsdienst BSB)

3. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'447'498 zugenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt CHF 1'508'641. Die Differenz von CHF 61'143 setzt sich aus folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Zuweisung an Kapital	Leonhard Paravicinische Stiftung	35'977
Zuweisung an Kapital	Baehler-Stiftung	11'944
Zuweisung an Reservefonds	Baehler-Stiftung	6'536
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	4'400
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-120'000
Total		-61'143

4. Bei der Georges Lichtenberg-Stiftung und der Baehler-Stiftung wird der Liegenschaftsaufwand bzw. -ertrag jeweils brutto ausgewiesen. Der Liegenschaftsaufwand der Georges Lichtenberg-Stiftung von gesamthaft CHF 188'821 setzt sich wie folgt zusammen: Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 8'821, eine Abschreibung von CHF 30'000 sowie eine Zuweisung an den Erneuerungsfonds von CHF 150'000. Der Liegenschaftsaufwand der Baehler-Stiftung von gesamthaft CHF 171'244 beinhaltet Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 37'644, Abschreibungen von CHF 33'600 sowie eine Zuweisung an den Erneuerungsfonds von CHF 100'000.

5. Die «anderen Erträge» begründen sich wie folgt:

Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	a.o. Ertrag aus Liquidation Basnizki	384
Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	10'659
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr	120'000
Unterstützungsfonds	Spenden	1'000
Total		132'243

6. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen sind:

- Baehler-Stiftung
- Max Fäh-Stiftung
- Leonhard Paravicinische Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbstständig.

7. Gremien:

Unterstützungsfonds	Fondskommission
Eugen A. Meier-Stiftung	Stiftungsrat
Max Fäh-Stiftung	Stiftungsrat
Leonhard Paravicinische Stiftung	Kommission zur Paravicinische Stiftung
Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	Kommission zur Paravicinische Stiftung
Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	Kommission zur Paravicinische Stiftung
Legat Emil Allemandi	Kommission zur Paravicinische Stiftung
Thurneysensches Beneficium	Kommission zur Paravicinische Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrates inne.

8. Aufsichtsbehörde:

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat Aufsichtsbehörde.